

KIRCHE *heute*

Der Papst trifft im Heiligen Land auf viele Probleme

Franziskus auf den Spuren seines Vorgängers Paul VI.

Bei seinem zweiten Auslandsbesuch vom 24. bis 26. Mai in Jordanien, in den Palästina-gebieten und in Israel begibt sich Papst Franziskus in eine der politisch heissen und im Verhältnis der Religionen schwierigsten Regionen der Welt. Die Reise verlangt ihm höchstes diplomatisches Geschick und ökumenisches sowie interreligiöses Einfühlungsvermögen ab.

Alle Päpste seit dem Konzil – sieht man vom 33-Tage-Papst Johannes Paul I. ab – haben die irdische Heimat Jesu besucht. Franziskus hat für seine Visite bewusst den 50. Jahrestag der ersten päpstlichen Nahostreise zum Anlass genommen: Anfang 1964 war Paul VI. in Jerusalem mit dem orthodoxen Ehrenoberhaupt Athenagoras zu einem sensationellen Gipfel zusammengetroffen und hatte die seit 1054 getrennten Kirchen wieder ins ökumenische Gespräch gebracht.

Franziskus folgt fast der gleichen Route wie Paul VI.: Amman, Bethlehem, Jerusalem. Freilich ist die Lage diesmal komplizierter als bei früheren Reisen. Da sind die Unruhen in Teilen der arabischen Welt, vor allem der Krieg im Nachbarland Syrien. Da ist der israelisch-palästinensische Friedensprozess, der heute am Boden liegt. Neu ist, dass der Vatikan jetzt von einem «Staat Palästina» spricht. Die neue Situation verlangt auch vom Papst neue Wege: Franziskus fliegt von Amman direkt nach Bethlehem. Und nach Israel reist Franziskus dann protokollarisch korrekt per Hubschrauber über den Flughafen Ben Gurion bei Tel Aviv ein.

Im Mittelpunkt der Reise stehen die Treffen von Franziskus mit dem orthodoxen Ehrenoberhaupt Bartholomaios I. in Jerusalem. Wie ihre Vorgänger vor 50 Jahren unterzeichnen sie eine Erklärung und treffen sich in der Grabeskirche zu einer Gebetsfeier.

Das Treffen zwischen Papst Paul VI. und Athenagoras, dem Patriarchen von Konstantinopel in Jerusalem, war die erste offizielle Begegnung zwischen der orthodoxen und der katholischen Kirche seit mehr als 500 Jahren.



Neben der Ökumene geht es bei der bevorstehenden Papstreise auch um den Kontakt mit Muslimen sowie mit Juden. Zwar betritt Franziskus weder eine Moschee noch eine Synagoge, aber bei seiner grossen Begegnung im jordanischen Königspalast sind neben Politikern auch Muslimführer anwesend. In Jerusalem besucht er den muslimischen Tempelplatz und trifft dort den Grossimam, bevor er an die jüdische Klagemauer tritt, die beiden Oberrabbiner aufsucht und in der Gedenkstätte Yad Vashem der Opfer des Holocausts gedenkt.

Politische Fragen dürften vor allem bei den offiziellen Staatsterminen zur Sprache kommen. Mit Jordaniens König Abdullah II. werden es die grossen Fragen der Region, der Krieg in Syrien, seine Folgen für die Nachbar-

staaten, die Flüchtlingsströme sein. Noch offen ist, ob Franziskus in Bethlehem neben Präsident Mahmud Abbas auch mit Vertretern der Hamas zusammentrifft, zu der dieser gerade den Schulterschluss sucht. In Jerusalem sind Begegnungen mit Israels scheidendem Präsidenten und Friedensnobelpreisträger Schimon Peres vorgesehen, sowie mit Ministerpräsident Benjamin Netanjahu.

Man kann erwarten, dass Papst Franziskus mit seinen Gesten überzeugt und die richtigen Worte wählt: an die Staatsmänner und Politiker für einen dauerhaften und gerechten Frieden; an Muslime und Juden zum interreligiösen Dialog; und an die Christen zur Ökumene und zur Ermutigung in ihrer schwierigen Situation als Minderheit.

Johannes Schidelko, Kipa

Auf Bewährung

Wir Schweizer sind stark im Bewahren und zeugen manchmal etwas Mühe, wenn wir uns bewahren sollten.



Wahrscheinlich geht es aber Menschen auf allen Erdteilen so. Ob das nun das Einzelbüro ist, das man sich ja erst einmal erarbeiten musste, oder der Platz im Chor neben einer sicheren Sängerin. Keine und

keiner will Veränderungen, die für sie oder ihn selber Nachteile bringen könnten. Und wer, wie unser Land, einmal den Ruf einer humanitären Tradition besitzt, will dieses Erbe nicht mehr hergeben.

Aber nicht nur Ruhm und Ehre, ethische Werte oder gute Vorsätze, selbst Geld und andere Reichtümer sind nutzlos, wenn sie nicht für etwas eingesetzt werden. Ob die Investition in teure Ferien, ein sportliches Auto oder ein grosses Haus die erhoffte Freude bringt, muss sich dann erst noch zeigen. Wer allerdings sein Geld vergräbt, seine Vorsätze nicht in die Tat umsetzt oder sich für sein gutes Werk von gestern rühmt, verpasst seine Möglichkeiten. Was er glänzend bewahren wollte, wird blass. Nicht eingesetzte Talente verkümmern.

Das gilt auch im Hinblick auf die Religion. Wie sich der Wert von Geld erst bei einem Kauf erweist, wenn wir den Gegenwert sehen, so hat sich auch die Wahrheit unserer religiösen Überzeugungen zu bewähren. Gotthold Ephraim Lessing lässt seinen Nathan den Weisen auf die von Sultan Saladin in Jerusalem während des dritten Kreuzzugs in Jerusalem gestellte Frage nach der wahren Religion mit einer bis heute überzeugenden Parabel antworten:

Ein Ring hatte die geheime Kraft, vor Gott und Menschen angenehm zu machen. Der Mann, ein Fürst, der ihn besass, setzte fest, dass nach seinem Tod sein liebster Sohn ihn erhalten sollte, um ihn dann wieder seinem liebsten Sohn weiterzuvererben. Das ging so lange gut, bis sich ein Vater dreier Söhne nicht entscheiden konnte. Er liess zwei weitere Ringe anfertigen, die dem echten vollkommen gleich waren. Und selbst der Vater wusste vor seinem Tod nicht, wem er den echten weitergab. Doch dann wollte jeder der Brüder der rechtmässige Erbe sein, es kam zum Streit, und sie gingen zum Richter. Statt eines Urteils aber gibt dieser nur einen Rat: Es soll sich jeder so verhalten, als hätte er den Ring mit der Zauberkraft. In der Sanftmut, in der Verträglichkeit und im Wohltun des Trägers werde sich die Kraft des wahren Rings erweisen.

Kann man das besser sagen? Noch haben wir Gelegenheit zur Bewährung.

Alois Schuler, Chefredaktor

WELT**Toleranzappell nach Sieg von Conchita**

Diskriminierung, gegen welche Lebensform auch immer sie sich richtet, ist abzulehnen. Das hat der Wiener Pastoraltheologe und Religionsforscher Paul Zulehner mit Blick auf den Eurovisions-Songcontest und die Toleranz-Botschaft der Siegerin Conchita Wurst betont. Nicht erst seit Papst Franziskus habe sich in der Kirche angesichts von Lebensgestaltungsmodellen, die vom christlichen Ehe-Ideal abweichen, gezeigt, dass jegliche moralische Verwerfung keine Rolle mehr spiele. Zulehner plädiert für eine differenzierte Sicht: Nicht jede behauptete Diskriminierung sei auch eine. Als Beispiel nannte er die Debatte um Adoptionsrechte gleichgeschlechtlicher Paare.

Frauen wollen Pflichtzölibat aufheben

24 Frauen aus ganz Italien haben Papst Franziskus in einem Offenen Brief gebeten, den Pflichtzölibat für katholische Priester abzuschaffen. Sie wollten die «Mauer des Schweigens und der Gleichgültigkeit durchbrechen», der sie jeden Tag begegneten, schreiben die Frauen, die nach eigenen Angaben alle eine Beziehung zu einem Priester oder Ordensmann haben oder hatten. Der Brief, der mit Vornamen und Kürzeln unterzeichnet ist, wurde am 17. Mai vom Internetportal «Vatican Insider» publik gemacht. Papst Franziskus hat in seinem Pontifikat wiederholt die Priester aufgefordert, den Zölibat in überzeugender Weise zu leben.

VATIKAN**Leiden als Tatsache akzeptieren**

Leiden ist nach Worten von Papst Franziskus «kein Wert in sich», sondern eine Situation des Lebens, der man sich realistisch stellen sollte. Resignation sei dabei ebenso wenig angemessen wie Passivität und Rebellion, sagte er vor ehrenamtlichen Mitgliedern der Hilfsorganisationen «Stille Arbeiter des Kreuzes». Jesus lehre uns, den Schmerz als Realität des Lebens mit Vertrauen und Hoffnung anzunehmen, und den leidenden Mitmenschen solidarisch zu unterstützen.

Botschafter und Kritik an Waffenhandel

Papst Franziskus hat die Beglaubigungsschreiben von sieben neuen Botschaftern und Botschafterinnen beim Heiligen Stuhl entgegengenommen. Zu den Neuen gehört auch der Schweizer Pierre-Yves Fux. In seiner Ansprache an die Botschafter kritisierte der Papst den internationalen Waffenhandel. Einerseits erklärten alle, sie wollten Frieden, andererseits bewirkten sie jedoch mit dem Verkauf von Waffen das Gegenteil, sagte Franziskus.

SCHWEIZ**Kirchensteuerinitiative deutlich verworfen**

Die Zürcher Stimmberechtigten haben sich für die Beibehaltung der Kirchensteuer für juristische Personen ausgesprochen. Die mit rund 70 Prozent Nein-Stimmen abgelehnte Volksinitiative «Weniger Steuern fürs Gewerbe» hatte die Zürcher Unternehmen von der Kirchensteuerpflicht entbinden wollen. Benno Schnüriger, Synodalratspräsident der katholischen Kirche im Kanton Zürich, sprach von einem Sieg der Gesellschaft des Kantons Zürich. Die Kirchen mit ihrem sozialen Engagement könnten Leute erreichen, die beim Staat durch die Maschen fielen, sagte er gegenüber den Medien. Das eindeutige Abstimmungsergebnis zeige, dass der gesellschaftliche Rückhalt der Kirchen und die Wertschätzung für ihr Engagement zum Wohl der Gesellschaft grösser seien, als dies im Alltag spürbar werde, schreibt die Römisch-Katholische Zentralkonferenz der Schweiz (RKZ) in einer Medienmitteilung.

Bettag kein hoher Feiertag mehr

Im Kanton Solothurn ist der eidgenössische Bettag künftig ein gewöhnlicher Sonntag und kein hoher Feiertag mit Verbot von Veranstaltungen mehr. Die Stimmberechtigten haben die Änderung des Gesetzes über öffentliche Ruhetage mit 55,2 Prozent Ja-Stimmen gutgeheissen. Im Kanton Solothurn gelten nach dieser Abstimmung nun noch Karfreitag, Ostern, Pfingsten und Weihnachten als hohe Feiertage. An diesen Tagen dürfen bestimmte öffentliche Anlässe nicht durchgeführt werden.

Quelle: Kipa

WAS IST ...**... das Heilige Land?**

Seit dem 4. Jahrhundert ist Terra sancta, Heiliges Land, die Bezeichnung für den geografischen Raum im Nahen Osten, in dem die in der Bibel überlieferte Frühgeschichte Israels und das Urchristentum lokalisiert werden. Nach Beendigung der Christenverfolgungen wurden im 4. Jahrhundert Pilgerreisen zu den Wirkungsorten Jesu möglich. Man besuchte den Geburtsort Bethlehem, das Heilige Grab in Jerusalem und später alle Orte, von denen die Bibel berichtet. Der religiöse Aspekt der Kreuzzüge bestand in der Sicherstellung des Zugangs dieser heiligen Stätten durch die Christen. Insbesondere Jerusalem gilt Juden, Christen und Muslimen als besonderer heiliger Ort.

as



Wovon wird der Mensch satt, wovon zufrieden?

Heimkommen und zufrieden sein

JESAIA 55,1–3B

Auf, ihr Durstigen, kommt alle zum Wasser! Auch wer kein Geld hat, soll kommen. Kauft Getreide, und esst, kommt und kauft ohne Geld, kauft Wein und Milch ohne Bezahlung! Warum bezahlt ihr mit Geld, was euch nicht nährt, und mit dem Lohn eurer Mühen, was euch nicht satt macht? Hört auf mich, dann bekommt ihr das Beste zu essen, und könnt euch laben an fetten Speisen. Neigt euer Ohr mir zu, und kommt zu mir, hört, dann werdet ihr leben. Ich will einen ewigen Bund mit euch schliessen. Einheitsübersetzung

Als Lehrerin einer Privatschule am Genfersee gehörte es vor vielen Jahren zu meinen Aufgaben, eine Dreizehnjährige aus Kuwait bei ihren Einkäufen in Montreux und Umgebung zu begleiten. Pro Tag stand ihr so viel Geld zur Verfügung, dass sie es nur mit Mühe auszugeben vermochte. Eine Einkaufsszene ist mir besonders in Erinnerung geblieben. Ein knalliges T-Shirt hatte das Mädchen ausgewählt und brauchte es bloss noch zu bezahlen. Es kostete etwas mehr als zehn Franken. Die Schülerin streckte der Dame an der Kasse eine Hunderternote hin. Als diese ihr die knapp 90 Franken Retourgeld in die Hand legen wollte, winkte die Dreizehnjährige ab. Nein, sie möchte das Geld nicht, Sie habe genug und behalte nur die grossen Scheine, antwortete sie freimütig. Erst verduzt, doch dann bestimmt, distanzierte sich die Verkäuferin von diesem unüblichen Geschenk und drück-

te es der Schülerin in die Hand. Nachdenklich stimmte mich damals besonders, dass trotz der vielen neuen Sachen, welche das Glück manch einer Gleichaltrigen gewesen wären, kaum einmal ein Lächeln über das Gesicht des Mädchens huschte. Ja, sie schien gelangweilt, unerfüllt und zutiefst unglücklich.

«Warum bezahlt ihr mit Geld, was euch nicht nährt, und mit dem Lohn eurer Mühen, was euch nicht satt macht?», fragt der zweite Jesaja provokativ. Mit Blick auf das obige Beispiel könnte das heissen: Was rennt ihr wie Wohlstandsnomaden von einer Einkaufsoase zur andern und bleibt doch im Innersten unerfüllt? Die Frage des Propheten stellt sich in übermässigem Wohlstand besonders deutlich, doch schwingt sie in allen Lebenslagen irgendwie mit. Der Bibeltext fordert geradezu auf, eine Antwort zu finden. Ein Blick auf den deutschen Ursprung der beiden Wörter nähren und sättigen, ergibt eine interessante Spur. Beide lassen sich auf drei gemeinsame Bedeutungen zurückführen, nämlich: genesen, heimkommen und zufrieden sein. Käuflich ist das alles nicht. Geld ist keine hinreichende Bedingung für so etwas wie gesund werden, daheim sein oder zufrieden leben. Nicht selten verunmöglichen materielle Güter geradezu Lebensqualitäten dieser Art. Aus der Psychohygiene der Wohlstandsjahre ist bekannt, dass sich einem Menschen, der alles hat, die Frage nach dem Sinn seines Lebens besonders drängend stellt. Er muss zuerst wissen, wofür er alles hat, bevor ihn das, was er

hat, erfreuen kann oder zu erfüllen vermag. Viktor Frankl, ein Überlebender von vier Konzentrationslagern, prägte das Wort: «Der Hunger nach Sinn geht dem Hunger nach Brot voraus.» Knapp ausgedrückt heisst das: Es gibt einen Hunger der Seele, der materiell nicht zu stillen ist. Auf der Ebene von Geld und Gut lässt er sich nicht abbilden. Will man ihm gerecht werden, gilt es, den Menschen umfassender wahrzunehmen. Da, wo er ausgerichtet ist auf etwas oder jemand, das nicht wieder er selbst ist, auf Menschen, die ihn brauchen, oder auf Aufgaben, bei denen er seine Kräfte einsetzt, um die Not anderer zu lindern. Vielleicht gerade da, wo er hingehend sich selbst ein Stück weit vergisst und doch im Tiefsten weiss: es ist gut, dass es mich gibt.

Jesaja verknüpft das Sattsein mit dem Hören. Wer aufmerksam ist auf das, was der Ewige durch sein Wirken und seine Worte kund tut, kann erfüllt leben. Der Prophet ist überzeugt: Erst aus der Beziehung zum Ewigen lassen sich die Dinge des täglichen Lebens in ihrer eigentlichen Bedeutung erkennen und entsprechend Prioritäten sinnvoll setzen. In einem inneren Sich-Ausrichten auf den Ewigen erkennt der Menschen, was sich einem Haben-Wollen entzieht, das nicht erfüllt, und ebenso, was Leben fördert und wofür es sich zu leben lohnt. Quasi als Nebenwirkung eines solch sinnerfüllten Tuns und Lebens, also beinahe unbemerkt, kann sich ein Mensch dann auch zufrieden und zuinnerst beheimatet fühlen.

Sr. Tamara Steiner

Dekanat Olten-Niederamt

Geschichte und Jubiläumsfest katholische Kirche Däniken

Feier 50 Jahre katholische Kirche Däniken

Vorgeschichte

Dass in Däniken eine römisch-katholische Kirche steht, ist nicht selbstverständlich. Zahlreiche Anstrengungen wurden unternommen, um dieses Projekt in die Tat umzusetzen. Bereits im Jahre 1933 wurde mit diesem Ziel ein Kultusverein gegründet. Die Bedenken waren aber damals zu gross und so besuchten die Däniker Katholiken weiterhin die Gottesdienste in Gretzenbach. Den Entschluss zum Bau einer eigenen Kirche fiel 1954. Die Kirchgemeindeversammlung sagte «Ja». Bis zum Spatenstich und zur Grundsteinlegung gab es jedoch noch einige Hürden zu überwinden. Das bischöfliche Ordinariat in Solothurn verlangte die Gründung einer neuen Stiftung, die als Bauherr fungieren sollte. 1956 erhielt Däniken den Pfarrestatus und ab 1961 mit Edwin Lengen einen Pfarrektor.

Bauverlauf

Den Zuschlag für das Kirchenprojekt erhielt der bekannte Kirchenbauarchitekt Hans A. Brütsch, der den Architekturwettbewerb gewonnen hatte, und das Baugeschäft Belser aus Niedergösgen. Eine Baukommission unter dem Präsidenten Ernst Schenker-Grütter nahm die Arbeit auf. Als die Anstalt, die St. Josefskapelle und das Vereinshaus dem Neubau weichen und abgerissen wurden, richteten die Katholiken in einem Untergeschoss der Studer Kabelfabrik an der Landstrasse ein provisorisches Gottesdienstlokal ein. Am 23. Juni 1962 konnte endlich der erste Spatenstich getätigt werden. Durch den damaligen Bischof Dr. Franziskus von Streng erfolgte am Bettag 1962 die feierliche Grundsteinlegung. Während man ursprünglich hoffte, den Bau noch im Jahre 1962 unter Dach zu bringen, durchkreuzte der ausserordentlich harte Winter diese Pläne und machte jegliche Bautätigkeit bis zum Frühjahr unmöglich. Trotzdem wurden im März 1963 die fünf Vorspannkabel als Hauptträger für die Dachkonstruktion verlegt. Der Guss der Betondecke erfolgte in vierzehnstündiger, ununterbrochener Arbeit. Dazu wurden 330 Kubikmeter Beton benötigt. Im Juli 1963 konnte das Aufriechfest im provisorisch eingerichteten Pfarrsaal durchgeführt werden.



Glockenweihe

Der 34 Meter hohe Glockenturm wurde nach 20-wöchiger Bauzeit unmittelbar vor dem Winter einbruch vollendet. Eigentlich war der Turmbau – aus finanziellen Gründen – noch nicht vorgesehen. Aber die Glocken waren durch Pfarrer Lengen bestellt und so blieb nichts anderes übrig. Am 11. April 1964 wurden die Glocken auf festlich geschmückten Pferdegespannen von Aarau nach Däniken geführt. Am nächsten Tag erhielten die Glocken ihre Weihe durch Domherr Dr. Jakob Schenker. Tags darauf wurden sie durch Schulkinder in den Turm hinaufgezogen.



Innengestaltung

Für die künstlerische Gestaltung war Dr. Georg Malin, Bildhauer, aus Mauren (FL) zuständig. Er konzipierte für die damalige Zeit (II. Vatikanum) einen hochmodernen Altarraum mit Priestersitz, Ambo, Altar, Sakramentsaltar und Taufstein. Was uns heute vertraut vorkommt, war vor 50 Jahren – gelinde gesagt – gewöhnungsbedürftig. Neu war, dass der Altar so stand, dass der Priester die Messe dem Volk zugewandt lesen konnte. Ungewohnt war auch, dass der Tabernakel nicht auf dem Altar platziert wurde. Die künstlerische Gestaltung wurde durch den Solothurner Kunstmaler Roman Candido entworfen.

Finanzierung

Zur Zeit des Kirchenbaus zählte Däniken ca. 800 Katholiken. Wie war es möglich, dieses imposante Bauwerk finanziell zu verkraften? Während der Planungs- und Bauzeit herrschte zudem eine stets steigende Teuerung. Sicher ist es zum Teil Edwin Lengen zu verdanken, dass der Kirchenbau verwirklicht werden konnte. Er bezeichnete sich selbst als Bettelpfarrer. Das Betteln und Geldeintreiben beherrschte er wie ein Profi und er hielt Bettelpredigten beinahe in der ganzen Schweiz. Auch die Kirchgemeinde Gretzenbach-Däniken und vorab die Katholiken aus Däniken leisteten ihren grossen Beitrag dazu.

Kirchen- und Orgelweihe

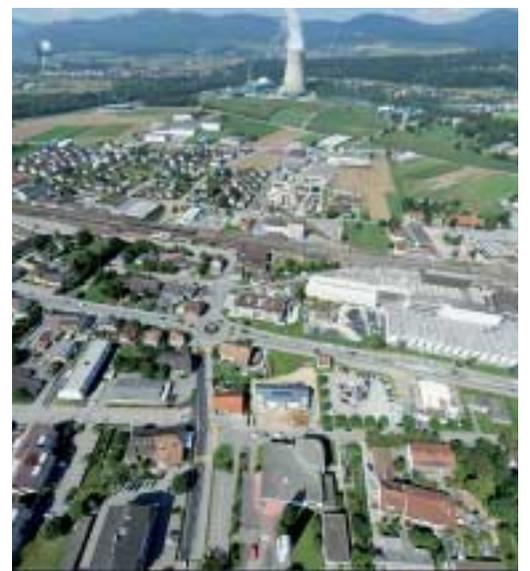
Der 31. Mai 1964 war für die Däniker Katholiken ein Freudentag. Die ganze Dorfbevölkerung feierte mit Bischof Franziskus von Streng die Einweihung der Kirche und die Einsetzung von Edwin Lengen als Pfarrverweser, in der nun selbständigen Pfarrei. Er wirkte während 16 Jahre im Niederamt.

Aus finanziellen Gründen konnte die Orgel erst später angeschafft werden. Im November 1979 konnte in der St. Josefskirche mit einem festlichen Gottesdienst dann die neue Orgel eingeweiht werden. Die beiden selbständigen Pfarreien Gretzenbach und Däniken bilden aber weiterhin eine Kirchgemeinde. Dem Kirchenrat gehören Mitglieder aus Däniken und Gretzenbach an. Obwohl Däniken nun seine Kirche hatte, blieb der Status der gemeinsamen Kirchgemeinde unverändert. Eine eigene Kirche bedeutet nicht einfach eine eigene Kirchgemeinde. Die Trennung der Kirchgemeinde stand bisweilen zur Diskussion, wurde aber nie ernsthaft angegangen. Ein Status, den es im Kanton nur vereinzelt gibt.

Jubiläumsfest

Am Sonntag, 25. Mai 2014, findet das Jubiläumsfest der Kirche statt. Um 09.30 Uhr beginnt der Festtags-Gottesdienst. Pfarrer Wieslaw Reglinski freut sich, dass Bischof Felix Gmür anwesend ist, die Messe und Predigt hält und die Firmung durchführen wird. Dazu singt die ökumenische Chorgemeinschaft. Anschliessend wird auf dem Vorplatz der Kirche (oder bei schlechter Witterung im Pfarrsaal) ein «Apéro riche» serviert, bei dem auch unser Bischof anwesend sein wird. Die Gläubigen, überhaupt die ganze Dorfbevölkerung, ist herzlich zur Jubiläumsfeier eingeladen.

Alois Herzog



KIRCHE *heute*

36. Jahrgang
Erscheint wöchentlich
Amtliches Publikationsorgan
der angeschlossenen Kirchgemeinden

Herausgeber:
Pfarrblattgemeinschaft
Region Olten
www.pfarrblatt-region-olten.ch

Präsident:
Alfred Imhof
Baslerstrasse 214, 4632 Trimbach
Tel. 062 293 33 03
Fax 062 293 33 06
alfred-imhof@bluewin.ch

Redaktion Seiten 1 bis 3 und 19
Alois Schuler, Chefredaktor
Tel. 061 363 01 70, Fax 061 363 01 71
www.kirche-heute.ch, redaktion@kirche-heute.ch

Seite 4 und 20:
Redaktion Pfarrblatt Region Olten
Christine Imhof
Baslerstrasse 214, 4632 Trimbach
Tel. 062 293 45 43, Fax 062 293 33 06
redaktion.region.olten@bluewin.ch

Redaktion des lokalen Teils:
die jeweiligen Pfarrämter

Adressänderungen/Annullierungen:
Region: an das zuständige Pfarramt
Olten: an die Verwaltung

Satz/Layout:
AGI AG, 5023 Biberstein
Tel. 062 298 24 16, Fax 062 298 13 13, agiag@bluewin.ch

Druck: Dietschi AG, 4600 Olten



Gottesdienste in unseren Alters- und Pflegeheimen

Dienstag, 27. Mai
10.15 ref. Gottesdienst im Altersheim Ruttiger

Donnerstag, 29. Mai
Der ökum. Gottesdienst im Haus zur Heimat **fällt aus**
10.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
im Altersheim Weingarten

Freitag, 30. Mai
10.15 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
im Altersheim Stadtpark

Gottesdienst im Kantonsspital Olten
Sonntag, 25. Mai
10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion
im Mehrzweckraum



Am Sonntag, 25. Mai, 17.00 Uhr in der Kapelle von St. Marien

Herzliche Einladung an Familien mit Kindern bis zu 6 Jahren. Die Feier wird zum Thema «Arche Noah» von Claudia Aregger und Antoinette Conca gestaltet. Bringt euer Lieblingskuscheltier mit.
Das Vorbereitungsteam freut sich auf Euch!

TAIZÉ feiern

Am **29. Mai (Himmelfahrt) um 18.00 Uhr** treffen wir uns erneut im Chorraum der St. Martinskirche zum monatlichen Taizé-Gebet. Wir laden Sie herzlich ein, mit uns zu singen, zu beten und einzutauchen in die Stille des Abends. Dauer der Feier: ca. ½ Stunde. Im Anschluss laden wir Sie zu einem kleinen Umtrunk im Bibliotheksaal ein.

Team Offene Kirche Region Olten

119. Generalversammlung des Katholischen Pressevereins Olten

Staatliches und kirchliches Recht sind keine Gegensätze

Claudius Luterbacher (St.Gallen) sprach über die rechtliche Stellung der staatlich organisierten Kirchgemeinden und der darauf aufbauenden kantonalen und nationalen Körperschaften in der Schweiz. Solche Gebilde seien im katholischen Kirchenrecht nicht vorgesehen, darum weltweit einzigartig und nicht immer gut verständlich. Grundsätzlich würden sie von den kirchlichen Amtsträgern als Partner hoch geschätzt und sie hätten sich bewährt. Konflikte seien selten und meistens vermeidbar. Einige Änderungen oder Klarstellungen seien aber erwünscht.

Luterbacher ist seit 2012 – nach Studien in Theologie, Wirtschaft und Recht – Kanzler des Bistums St.Gallen; er ist verheiratet, Vater von drei Kindern und Bürger von Niederbuchsiten (SO). Er hat in einer mit namhaften Fachleuten bestückten Kommission der Schweizer Bischöfe mitgearbeitet, welche die besonderen rechtlichen Strukturen aufzeigen sollte, mit denen die katholische Kirche in der Schweiz umgehen muss. Den Anlass dazu lieferte der Fall «Röschen»: Nach Kirchenrecht sei es undenkbar, dass ein Geistlicher in einer Pfarrei verbleiben könne, wenn er vom Bischof abberufen oder versetzt werde. Das abgelieferte umfangreiche Gutachten sei nicht ganz sinngemäss zu einer Kurzfassung umgeschrieben worden, die als «Vademecum» bekannt wurde. Zusammen mit Journalisten, die eher an Konflikten interessiert seien (und vielleicht auch wegen der Inaktivität der offiziellen Informationsbeauftragten) sei es in einer abwegigen Weise in die Öffentlichkeit gelangt. Das Vademecum könne jedoch, wie der Bischof von St. Gallen als Vorsitzender der Schweizer Bischofskonferenz klarstellte, kein neues Recht setzen; es sei vielmehr als Diskussionsgrundlage an staatliche Institutionen zu verstehen, um Missverständnisse auszuräumen. So sollte sich die staatliche kantonale Kirchenversammlung nicht Synode nennen, da man darunter bei den Katholiken eine Versammlung mit Bischöfen verstehe. Fragwürdig sei auch die Wie-

derwahl der Geistlichen – nicht aber die erstmalige Wahl; ein Bischof könnte nämlich gemäss Kirchenrecht einen Priester nicht versetzen, nur weil er von den Kirchgenossen «abgewählt» worden sei.

Das staatliche Kirchenrecht entwickle sich dynamisch; zahlreiche Kantone hätten in den letzten Jahrzehnten ihre Verfassung revidiert und dabei auch Bestimmungen über die Glaubens- und Gewissensfreiheit oder die «Landes»-Kirchen geändert. Es gelte, sich dem Religionspluralismus zu stellen oder der Tatsache, dass heute viele Schweizer konfessionslos seien. Der Religionsunterricht in der Schule (Lehrplan 21) oder der Gebrauch religiöser Symbole in der Schule und überhaupt in der Öffentlichkeit seien neu zu regeln. Sorge bereite der Kirche der Datenschutz, weil die staatlichen Behörden sich zunehmend weigerten, die Konfessionszugehörigkeit der Schulkinder zu nennen. Die eigentliche Generalversammlung konnte vom Präsidenten Christoph Fink (Olten) in gewohnter Weise kurzgehalten werden. Der Verein setzte sich auch im vergangenen Jahr für religiöse, politische und soziale Interessen vor allem durch die Medien ein. Bernadette Rickenbacher (Starrkirch-Wil), Kantonsrätin und neu gewählte Präsidentin der römisch-katholischen Synode des Kantons Solothurn, rief die dreissigköpfige Versammlung auf, bei der nächsten Volksabstimmung für die Erhaltung des Bettags als hohen kantonalen Feiertag zu stimmen. Christian Meyer von der Buchhandlung Klosterplatz stellte zu guter Letzt einen ganzen Chattron neuer Bücher zum Thema «Catholica» vor.

cfo



Klosterplatz 8, 4601 Olten
Tel. 062 206 15 50, Fax 062 206 15 51, olten@kapuziner.org
Postkonto: 46-3223-5

Kapuzinerkloster Olten

Sonntag, 25. Mai

Kollekte: Chance Kirchenberufe
08.00 Eucharistiefeier
19.00 Pfarreigottesdienst

Montag

18.30 Eucharistiefeier

Dienstag, Mittwoch, Freitag, Samstag

06.45 Eucharistiefeier

Donnerstag, 29. Mai

Christi Himmelfahrt
Kollekte: Caritas Syrienhilfe
08.00 Eucharistiefeier
19.00 kein Pfarreigottesdienst

Beichtgelegenheit

Freitag und Samstag: 13.30 – 15.00 Uhr.
Während der Woche melden Sie sich für Beichte und Beichtgespräche bitte an der **Klosterpforte**.

Franziskanische Gemeinschaft FG

Sonntag, 25. Mai:

Wallfahrt nach Kloster Fahr und Kloster Rapperswil.

Dienstag, 3. Juni, 19.30 Uhr:

Glaubensvertiefung im Klostersäli

7. – 9. Juni:

Mattlippingsten im Antoniushaus Mattli, Morschach

Dienstag, 10. Juni, 15.00 Uhr:

Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Dienstag, 17. Juni, 19.30 Uhr:

Glaubensmeditation im Klostersäli

OFFENER KLOSTERGARTEN

Von Mai bis Oktober ist der Klostersgarten am Mittwoch und Sonntag von 14.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.



BLICKPUNKT

Wenn Gott schon in jedes Blatt eines jeden Baumes Auferstehung geschrieben hat, um wieviel mehr auch in dein armes Menschenherz!

Tritt gläubig ein in das magnetische Feld eines Gottes, der Liebe ist und der in der Auferstehung Jesu unsere Auferstehung ankündigt. Dann wirst du durch alle dunklen Tunnel hindurch soviel Licht, soviel Leben, soviel Freude finden, dass du bis in dein tiefstes Wesen spüren wirst:
Auf der Erde hat der Himmel begonnen.

Phil Bosmans

Olten St. Martin

Pfarramt und Pfarreisekretariat: (Montags geschlossen), Solothurnerstr. 26, 4600 Olten, Tel. 062 212 62 41, Fax 062 212 63 36, pfarramt.st.martin@bluewin.ch, www.pfarrei-st-martin-olten.ch
 P. Hanspeter Betschart (Pfarrer), P. Paul Rotzetter, Kloster (Pfarrer-Stellvertreter, Kranken- und Seniorenseelsorger), Antonia Hasler Schmuckli (Kranken- und Seniorenseelsorgerin), Käthy Wollschlegel (Sekretärin), Fredy Kammermann (Sakristan)
 Sozial- und Beratungsdienst: Cornelia Dinh-Sommer, Tel. 062 287 23 14, sozialdienst.katholten@st-marien-olten.ch

SECHSTER SONNTAG DER OSTERZEIT

Samstag, 24. Mai

18.00 Eucharistiefeier

Mit dem «zürcher singkreis»
 unter der Leitung von Tobias von Arb
 Jahrzeit für Anna Schmid, Agnes und August
 Itel-Büttiker, Tochter Agnes Itel und Käthy
 Ernst, Maria Oegerli-Tassile, Elisabeth Oescher-
 Meier

Sonntag, 25. Mai

09.30 Eucharistiefeier

11.00 Santa Messa italiana

**17.00 «Chile mit Chind»
 in der Kapelle von St. Marien**

19.00 Eucharistiefeier im Kapuzinerkloster

Dienstag, 27. Mai

09.00 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Max Troller, Annamaria Troller-
 Gubler, Klara Kraft-Troller, Louise und Otto
 Kraft-Werner

Mittwoch, 28. Mai

**19.15 Vorabendgottesdienst zum
 Hochfest von Christi Himmelfahrt**

Jahrzeit für Josef Müller-Grüter

Donnerstag, 29. Mai

Hochfest von Christi Himmelfahrt

**10.30 Festgottesdienst, gemeinsam mit der
 Missione Cattolica italiana**

Spaghetтата für alle im Josefsaal

18.00 Taizé-Gebet

Freitag, 30. Mai

19.30 Gebetskreis

in der Kapelle des Altersheim St. Martin

**Workshop mit dem Naturkünstler Kari Joller
 am Sonntag, 25. Mai, 11 h 00 – 17 h 00**

Wir brechen auf in den Frühlingswald, wo wir
 unsere Sinne bewusst einsetzen, um die Schöp-
 fung in ihrer ganzen Dichte zu erleben.
 Herzliche Einladung zu diesem meditativen
 Nachmittag in der Natur.
 Nähere Infos: www.pfarrei-st-martin-olten.ch
 oder über Tel. 062 212 62 41.

*Tatjana Disteli
 Pfarreirat St. Martin*

TAIZÉ feiern

jeden letzten Donnerstag im Monat

Die Feier findet wie gewohnt am letzten Donner-
 tag des Monats, diesmal am **29. Mai**, dem Tag von
Christi Himmelfahrt, um 18 h 00 statt und dauert
 ca. eine halbe Stunde. Im Anschluss daran gibt es
 einen kleinen Umtrunk im Bibliotheksaal.

Zu diesem meditativen Zwischenhalt sind Sie
 herzlich eingeladen!

Team Offene Kirche Region Olten

Pfarrei-Agenda vom 24. – 30. Mai

24. 10 h 00 in der St. Martinskirche:

Mini-Einführungskurs

25. 11 h 00 Wildpark Mühletäli Olten:

Workshop mit dem Naturkünstler Kari Joller

Demnächst...

31. 5. 18 h 00 in der St. Martinskirche:
 Wort-Gottes-Feier mit dem Wert
 «Versöhnung»

1. 6. 09 h 30 in der St. Martinskirche:
 Jodlermesse mit dem Jodlerklub Olten

1. – 8. Assisi-Reise der St. Martinspfarrei

3. 20 h 00 im Pfarreheim:

Sitzung der Mini-Leitenden

4. 11 h 30 im Restaurant Kolping:
 Mittagstisch für Verwitwete und
 Alleinstehende

5. 19 h 00 im Pfarrhaus:
 Sitzung des Kirchgemeinderats

6. 14 h 30 im Josefsaal:
 «Fyrobe» der Seniorinnen

19 h 00 im Pfarreheim:
 Treffen der Oberstufen-Minis
 und der Leitenden

19 h 15 in der St. Martinskirche:
 Eucharistiefeier am Herz-Jesu-Freitag
 mit eucharistischer Anbetung und Segen

**Festgottesdienst von Christi Himmelfahrt
 am 29. Mai um 10 h 30**

Den Festgottesdienst von Christi Himmelfahrt feiern wir auch dieses Jahr um 10 h 30
 gemeinsam mit der Missione Cattolica Italiana
 Olten-Schönenwerd.

Anschliessend sind alle Gottesdienstbesu-
 chenden im Josefsaal zum Spaghetti-Essen ein-
 geladen. Der Vorabendgottesdienst beginnt am
 Mittwoch um 19 h 15.

Pfarreiteam

Kollekten

Einzug

24./25. Mai:

Für die Kampagne «Chance Kirchenberufe»

Ertrag

10./11. Mai:

Jugend- und Erwachsenenbildung Fr. 818.10.

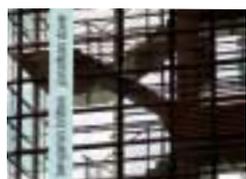


CHILE mit Chind
 Sonntag, 25. Mai 2014
 17.00 Kapelle
 von St. Marien

Arche Noah

**Alle Familien mit Kindern bis zu 7 Jahren sind herzlich ein-
 geladen. Wir freuen uns auf Euch!
 Vorbereitung: Claudia Aregger und Antoinette Conca**

wellcome, all wonders



In der Abendmesse vom
24. Mai um 18 h 00 singt
 der «zürcher singkreis»
 unter der Leitung von
 Tobias von Arb.

Anschliessend um 19 h 00
 geben 45 Sängerinnen und

Sänger sowie die vier Solostimmen unter dem Titel
 «welcome, all wonders» ein Konzert mit Werken
 von Benjamin Britten und Jonathan Dove.

Kollekte.

Reisebericht Ausflug Fyrobe 2014 nach Heiligkreuz im Entlebuch

Foto: Edmond Périat



Am Donnerstag, 8. Mai 2014, um 12 h 30 star-
 tete eine erwartungsvolle «Fyrobegruppe» zur all-
 jährlichen Frühlingsfahrt.

Die erste Etappe der Reise im bequemen Born-
 Car führte durchs Emmental nach Sumiswald, wo
 wir im Restaurant Bären einen feinen Kaffee und
 Nussgipfel genossen, gesponsert von unserem Pfr.
 Hanspeter Betschart.

Weiter ging es dann durch die zauberhafte Früh-
 lingslandschaft, durch Feld und Wald auf vielen
 unbekanntenen Nebenstrassen, die unser Chauffeur
 Christian bestens kannte. Wie aus einem Bilder-
 buch, malerisch, lieblich und reizvoll bot sich die
 ländliche Gegend dar. Wir konnten uns kaum satt
 sehen!

Um 16 h 00 erreichten wir dann unser Tages-
 ziel, den Wallfahrtsort Heiligkreuz oberhalb von

Schüpfheim. Die wunderschöne und vor kurzem
 renovierte Kapelle lädt zum Verweilen ein. Die
 interessante Geschichte ihrer Entstehung und die
 erheiternde Legende, wie die Reliquie an diesen
 Ort kam, weckte das Interesse der Reiseschar.

Nach einer kurzen Besinnung und einem klei-
 nen Zwischenhalt zum Anzünden einer Kerze zog
 es uns dann ins nahe Restaurant. Hier wurde mit
 einem feinen Zviersteller bestens für unser leiblich-
 es Wohl gesorgt.

Müde von all den vielen Eindrücken aber glück-
 lich und zufrieden trafen wir pünktlich um 19 h 30
 in Olten ein.

Herzlichen Dank an alle, die zum Gelingen
 dieses Ausfluges beigetragen haben.

Verena Meier

Olten St. Marien

Pfarramt: Engelbergstr. 25, 4600 Olten, Tel. 062 287 23 11
pfarramt@st-marien-olten.ch
www.st-marien-olten.ch
Gemeindeleiter: Peter Fromm und Bruder Josef Bründler
Sekretariat: Stella Lehmann-Pensabene,
Maria von Däniken-Gübeli

Katechese: Mechtild Storz-Fromm, Tel. 062 287 23 13
storz-fromm@st-marien-olten.ch
Sozial- und Beratungsdienst: Cornelia Dinh-Sommer, Tel. 062 287 23 14
sozialdienst.katholten@st-marien-olten.ch
Jugendarbeit: Hansjörg Fischer, Tel. 062 212 41 47
jugendarbeit.katholten@st-marien-olten.ch

SECHSTER SONNTAG DER OSTERZEIT

Samstag, 24. Mai

18.00 Eucharistiefeier in St. Martin

Sonntag, 25. Mai

10.45 Eucharistiefeier

11.45 Tauffeier in der Kapelle

17.00 «Chile mit Child» in der Kapelle

19.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Die Kollekte

ist für die Kampagne «Chancen Kirchenberufe» bestimmt.

Montag, 26. Mai

18.30 Gottesdienst der Tamilischen Gemeinschaft in der Kapelle

Mittwoch, 28. Mai

09.00 Eucharistiefeier,
anschliessend Kaffee im Pfarrsaal
Jahresgedächtnis für Jörg Wiederkehr und Anton Wiederkehr; Antoinette von Arb

Hochfest Christi Himmelfahrt

Donnerstag, 29. Mai

11.00 Waldgottesdienst auf dem Born

Bei Regenwetter:

10.45 Gottesdienst in der Kirche

Freitag, 30. Mai

18.30 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Ida und Jakob Dobler-Wyss

Rosenkranzgebet

Täglich von Montag bis Freitag um 17.00 Uhr in der Marienkapelle.

Getauft wird

am Sonntag, 25. Mai, in der Marienkapelle *Mats Weibel*, Sohn von Rahel und Patrick Weibel. Die Familie wohnt an der Klarastrasse.

Wir erbitten für die Eltern mit ihrem Kind Gottes Segen auf dem Weg als Familie.



CHILE mit Child

Am Sonntag, 25. Mai, 17.00 Uhr
in der Kapelle von St. Marien

Herzliche Einladung an Familien mit Kindern bis zu 6 Jahren.
Die Feier wird zum Thema «Arche Noah» von Claudia Aregger und Antoinette Conca gestaltet. Bringt euer Lieblingskuscheltier mit.
Das Vorbereitungsteam freut sich auf euch!

Aktiv 66+-Spielnachmittag

Am *Mittwoch, 28. Mai*, laden wir alle Seniorinnen und Senioren zu einem gemütlichen Spielnachmittag in den Riggenbachsaal der Friedenskirche ein.

Elsbeth Kissling

Hochfest Christi Himmelfahrt Aufahrt Donnerstag, 29. Mai

Anstelle einer Flurprozession laden wir zum alljährlichen Gottesdienst auf den Born ein.

09.00 Uhr Abmarsch der Wandergruppe
bei der Marienkirche

09.30 Uhr Abfahrt der VelofahrerInnen
bei der Marienkirche

10.00 Uhr Abfahrt der Fahrgemeinschaften
mit den Autos

11.00 Uhr Gottesdienst auf dem Born,
oberhalb der Bornkapelle
am Waldrand

mit musikalischer Begleitung
von Bernie & Cyrill Müller

Anschliessend geselliges Beisammensein beim Essen, Bräteln, Spielen, Plaudern. Wir danken den Ordnern recht herzlich, die den Platz vorbereiten, das Feuer machen, für Getränke sorgen und neu in diesem Jahr auch ein toi-toi-WC-Hüsli organisieren. Das heisst, Sie müssen nur noch das Essen selber mitbringen.

Wer eine **Mitfahrgelegenheit** wünscht, kann sich gerne beim Pfarramt melden. Einige Autos starten um 10.00 Uhr bei der Marienkirche.

Bei regnerischem Wetter feiern wir den Gottesdienst zur gewohnten Zeit um 10.45 Uhr in der Pfarrkirche. Bei witterungsbedingten Unsicherheiten rufe man bitte ungeniert im Pfarramt (062 287 23 11) an. **Herzliche Einladung an Singles, Paare, Familien – Klein und Gross, diesen Tag in Gemeinschaft zu verbringen!**

*Das Pastoralteam, der Pfarreirat
und die Gruppe Ordner*



festfeiern und mithelfen?

Geht es Ihnen auch so wie mir? Mitmachen ja gerne, aber nicht singend im Rampenlicht stehen. Wenn dem so ist und Sie am 14. Juni Lust und Zeit haben, beim grossen Festtag «festfeiern» dabei-zusein und mitzuhelfen, melden Sie sich doch bitte auf unserem Pfarreisekretariat, Tel. 062 287 23 11. Wir freuen uns auf jede weibliche und männliche Unterstützung.

Im Namen aller beteiligten Gruppen und Vereine

Doris Boss, OK Gastro

Qualifikation als Leiterinnen von Wortgottesdiensten

In einem knapp zweijährigen Fortbildungskurs des Liturgischen Institutes der Schweizer Diözesen in Fribourg haben *Caroline Hayoz*, *Silvia Straub* und *Rosmarie Walter* die Qualifikation als Leiterinnen von Wortgottesdiensten erhalten.

Wir sind auch unserer Kirchgemeinde dankbar, dass sie diese Massnahme mit einem Unterstützungsbeitrag gefördert hat. Den drei Frauen gebührt unser kräftiger Dank für Ihr Engagement. Im Monat Mai haben sie sich bei der Leitung der Maiandachten eingebracht.

Noch ist in unserer Pfarrei sichergestellt, dass jeden Sonntag ein Priester eine Messfeier zelebriert. Das kann sich auch schnell einmal ändern. Aber auch dann – und gerade dann – ist es wichtig, dass die Gemeinde zusammenkommt. So wollen wir, inmitten aller Befürchtungen, doch zuversichtlich in die Zukunft gehen.

Peter Fromm

MinistrantInnen

Am 3. Mai hatten die Minis wieder alle Hände voll zu tun, als bei regnerisch kaltem Wetter der Veloputtag durchgeführt wurde.

Den ganzen Tag über wurden Velos nicht nur zum Putzen, sondern auch zum Flicking gebracht.

Dank der grossen Unterstützung vom Profi Martin Boss, Vater von drei Minis, rollten die Velos frisch geschmiert und alle Schrauben fest angezogen vom Platz.



Eine Woche später waren die Minis am 10. Mai schon wieder aktiv, diesmal beim Kuchenverkauf vor dem Coop City, bei dem sie fast 1000 Franken einnehmen konnten. Vielen Dank den vielen Müttern, die sehr schöne Backwaren brachten, aber auch den sehr vielen Spenderinnen und Spendern, die sehr grosszügig das Sommerlager unterstützten.

Am **Dienstag, 27. Mai**, treffen sich die Leiterinnen und Leiter zur Planungssitzung für die nächsten Aktivitäten um **20.00 Uhr** im Pfarreizentrum.

Mechtild Storz-Fromm und Hansjörg Fischer

Trimbach

Pfarramt: Kirchfeldstrasse 42,
Tel. 062 293 22 20
Öffnungszeiten: Mo – Fr 08.00–11.30 Uhr
Sekretariat: Denise Gerster, rkrimbach@bluewin.ch
Homepage: www.sanktmauritiushaus.ch

Pater Paul Rotzetter, priesterliche Dienste, Tel. 079 209 12 17
Gemeindeleitung ad interim:
Diakon Marek Sowulewski, Tel. 076 579 05 56
rkrimbach.marek@bluewin.ch

Sechster Sonntag der Osterzeit
Opfer für die Strassenkinder von Bolivien

Samstag, 24. Mai

18.00 Vorabendgottesdienst/Eucharistiefeier
Jahrzeit für Elsa Bertschi-Annaheim, Alice Klaus-Steinegger, Karl-Heinz Märterer, Elsa und August Scheiwiller-Grimm, Hedwig und Franz von Büren-Geiser

Sonntag, 25. Mai

10.30 ökum. Gottesdienst mit der Sunntigsfirgruppe, «Chile mit Chind» und dem Piccolochor, anschliessend Teilete

11.30 Taufe von *Ikechukwu Okoro*

Montag, 26. Mai

14.00 Rosenkranzgebet *in der Bruderklausenkapelle*

Dienstag, 27. Mai

19.00 Maiandacht, es singt der Kirchenchor

Mittwoch, 28. Mai

08.25 Rosenkranzgebet *in der Bruderklausenkapelle*

09.00 Eucharistiefeier *in der Bruderklausenkapelle*

Donnerstag, 29. Mai – Christi Himmelfahrt

10.00 Eucharistiefeier

Bei schönem Wetter mit Prozession vor dem Gottesdienst

Siebter Sonntag im Jahreskreis

Opfer für die Arbeit der Kirche in den Medien

Samstag, 31. Mai

18.00 Vorabendgottesdienst/Eucharistiefeier
Dreissigster für Wilhelm Straumann, Martha Moser-Bärtschi
Jahrzeit für Luise und Werner Bühler, Annamaria und Arthur Willi-Ossenkop und Sohn Arthur Willi-Roat

GV des Burghüttenvereins Trimbach

Freitag, 23. Mai, um 19.00 Uhr in der Burghütte
Treffpunkt zur Hinfahrt mit möglichst wenigen Autos: **18.00 Uhr beim Parkplatz Gemeindehaus Trimbach.**



Chile mit Chind und Sofir

Skizzenreicher Gottesdienst für Klein und Gross

Am Sonntag 25. Mai 14
in der kath. Kirche



10.30 Uhr Gottesdienst
anschliessend Teilete

Grill, Getränke, Salat und Brot stehen bereit

Herzlich laden ein: das Chile mit Chind und Sofir Team



Maiandacht

Dienstag, 27. Mai, um 19.00 Uhr
in der Kirche,
musikalisch umrahmt
vom Kirchenchor.



Firmvorbereitung

Werkwoche 28. 5. – 1. 6.

Treffpunkt zur Abfahrt mit dem Car
am 28. Mai um 20.45 Uhr auf dem
Mühlemattplatz.

Christi Himmelfahrt

Herzlich willkommen zur Eucharistiefeier vom
Donnerstag, 29. Mai, um 10.00 Uhr.

Nach der Begrüssung und einem gemeinsamen
Lied in der Kirche findet bei schönem Wetter vor
dem Gottesdienst eine Prozession statt.

Rollstuhl-Ausflüge organisiert durch eine Gruppe der Frauengemeinschaft

Ab sofort findet für die Bewohnerinnen und
Bewohner des Alters- und Pflegeheims Oasis wieder
jeweils **dienstags ab 14.30 Uhr** ein Spaziergang
mit den Rollstühlen statt.

Begleitpersonen sind herzlich willkommen. Haben
Sie Interesse, mitzuhelfen? Claudia Bucher nimmt
Ihre Meldung bis jeweils Dienstagmorgen, 08.30
Uhr, gerne entgegen, Tel. 062 293 17 79.

Impressionen der Erstkommunion



Die Erstkommunionkinder
mit den Katechetinnen Anita
Meyer und Rita Eng, sowie
Pater Paul Rotzetter, Dia-
kon Marek Sowulewski und
5 unserer Ministranten auf
der Treppe vor der Kirche



Die Erstkommunionkinder mit Pater Paul und Dia-
kon Marek im Altarraum gemeinsam mit der Kinder-
und Jugendchorleiterin, Christian Lerch, die dieses
Jahr mit den Kindern die Lieder für den Gottes-
dienst einübte.



Mauritiuschor Trimbach

Wer hat Lust, mitzusingen?

Die Proben zum vielversprechen-
den Projekt «Chormusik aus Filmen» wie zum
Beispiel «As it is in Heaven», «Jesus Christ
Superstar» oder «Shrek» haben bereits begon-
nen!

Gastsänger/innen sind jederzeit
herzlich willkommen!

Der Chor probt jeweils am
Dienstag von 20.00 – 21.45 Uhr
im Pfarreisaal Kirchfeldstr. 42, Trimbach.



Kontakt:

Thomas Laube, 062 293 43 71,
oder
Ina von Woyski, 062 293 41 70,
fam.niedermann@gmx.ch



Wir begrüßen ...

Am 18. Mai durften wir mit
der Heiligen Taufe *Luisa Kügi*,
Tochter von Stefan und Fran-
ziska Gloor, Haldenstrasse 105,
in unsere Pfarrei aufnehmen.

*Wir heissen das kleine Mädchen herzlich willkom-
men und wünschen der Familie für die gemeinsame
Zukunft alles nur erdenklich Liebe und Gottes
reichen Segen.*



Festlich geschmückter Kirchenraum zum Thema
«Fisch».

Ifenthal-Hauenstein

Gemeindeleiter ad interim:

Priesterliche Dienste:

Sakristan:

Pfarrblatt:

Kirchgemeindepräsidentin:

Diakon Marek Sowulewski, Tel. 076 579 05 56

Pater Paul Rotzetter, Tel. 079 209 12 17

Arthur Strub, Tel. 062 293 23 82

Verena Studer, Tel. 079 339 30 45

verena.m.studer@bluewin.ch

Bernadette Renggli, Tel. 062 293 28 13

Sonntag, 25. Mai
Sechster Sonntag der Osterzeit
09.15 Pfarrgottesdienst in Wisen

Donnerstag, 29. Mai
Christi Himmelfahrt
10.00 Festgottesdienst in Trimbach
(siehe unter Trimbach)

VORANZEIGE

Sonntag, 1. Juni
09.15 Pfarrgottesdienst in Ifenthal

Erstkommunion in Wisen am Muttertag, 11. Mai



Ein Sonntagabend-Konzert

findet am **1. Juni um 17.00 Uhr** in der Kirche Ifenthal statt. Es handelt sich dabei um die vierte Gala mit der Starsängerin Noemi Nadelmann. Sie wird von André Desponds (Klavier) und Stephan Jäggi (Bass) begleitet, der den Anlass erneut organisiert. Er freut sich, alle lieben Musikfreunde schon jetzt zu diesem vierten, exklusiven Konzertabend einzuladen und mit Noemi Nadelmann einen sängerischen Beitrag zu leisten.

sj

Wisen

Gemeindeleiter ad interim:

Priesterliche Dienste:

Kirchgemeindepräsidentin:

Diakon Marek Sowulewski, Tel. 076 579 05 56

Pater Paul Rotzetter, Tel. 079 209 12 17

Tel. 062 293 52 43

Sonntag, 25. Mai
09.15 Pfarrgottesdienst

Jahrzeit für Severine und Otto Kunz-Schärer,
Fritz Bösigler-Bader, Lina und Robert Bitterli-Gruber
Opfer für Jugend- und Erwachsenenbildung
im Kt. SO

Donnerstag, 29. Mai – Auffahrt
10.00 Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt
in Trimbach

VORANZEIGE

Sonntag, 1. Juni
09.15 Pfarrgottesdienst in Ifenthal

Einladung zur Kirchgemeindeversammlung (Rechnungsgemeinde)

Montag, 2. 6. 14, um 19.30 Uhr im Kirchensäli
Die Rechnung 2013 und das Protokoll der letzten Kirchgemeindeversammlung können ab 19.15 Uhr im Kirchensäli eingesehen werden.

Zu dieser Kirchgemeindeversammlung sind alle Kirchgemeindemitglieder herzlich eingeladen.

Der Kirchgemeinderat

Erstkommunion
Feierlicher Gottesdienst

Am Sonntag, 11. Mai, empfangen fünf Kinder das erste Mal die heilige Kommunion. Der Gottesdienst war von der Religionslehrerin Rita Eng, Diakon Marek und Pater Paul wunderbar gestaltet.

Musikalisch wurden die wunderschönen Kinderstimmen vom Kirchenchor Ifenthal/Hauenstein (Bergchor) unterstützt, geleitet von Andreas Basler.



Traung und Taufe

Die Glocken unserer Kirche werden am Samstag, 24. Mai, um 13.30 Uhr zum Hochzeitsgottesdienst für *Janine Zimmerli* und *Stephan Christ* läuten. Und während der Zeremonie wird ihr Sohn *Luis* getauft.

Wir wünschen der Familie Christ ein glückliches Christliches Leben und Gottes Segen.

Anderssprachige Gottesdienste

Missione Cattolica Italiana Olten-Schönenwerd

Missionario: don Arturo Janik
Seg. e Coll. Past.: Lella Beraou-Crea
Hausmattstr. 4 – Postfach 730, 4603 Olten
Tel. 062 212 19 17, Fax 062 212 13 22
Mobile: 079 652 93 76 (solo per urgenze)

SANTE MESSE

Sabato 24. 5.:
Ore 19.00 Messa a Dulliken.

Domenica 25. 5.:
Ore 09.00 Messa a Schönenwerd.
Ore 11.00 Messa a St. Martin Olten.

AVVISI E INCONTRI SETTIMANALI

Lunedì 26. 5.:
Ore 20.00 St. Martin: Preghiera del gruppo RnS.
Ore 20.00 Schönenwerd: Preghiera del gruppo RnS.

Giovedì 29. 5.: Ascensione del Signore:
Ore 09.00 Messa a Schönenwerd.
Ore 10.30 Messa bilingue a St. Martin Olten.
Dopo la Santa Messa segue la tradizionale Spaghettata nella Josefsaal.

Venerdì 30. 5.:

Ore 20.00 St. Marien: Incontro del gruppo giovani.

Sabato 31. 5.:

Ore 14.00 St. Marien: Incontro del gruppo bambini.

Misión Católica Española – Spanische-Seelsorge:

Feerstrasse 2, 5001 Aarau, Tel. 062 824 65 19,
mcle@ag.kath.ch; www.misioncatolicaaargau.ch

Santa Misa en español:

primer y tercer domingo de cada mes, 17.00 h,
en Iglesia Santa Maria, Engelbergstr. 25, 4600 Olten

Vietnamesen-Seelsorge:

Maiholderstr. 8, 4653 Obergösgen, 062 295 03 39. Jeden letzten Sonntag im Monat (ausser im Monat April) um 15.30 Uhr: Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Obergösgen.

Kath. Kroatenmission 50

P. Šimun Šito Čorić, Reiserstr. 83, 4600 Olten,
Tel. 062 296 41 00

Messfeiern:

Jeden Sonntag um 11.30 Uhr in der Pfarrkirche Dulliken.

Kath. Slowenen-Mission

Messfeier: Kapuzinerkloster – Klosterplatz 8, 4600 Olten jeden 4. Freitag im Monat oder nach Ansage
Pfarrer David Taljat, Naglerwiesenstrasse 12, 8049 Zürich
slomission.ch@gmail.com / Tel. 044 301 31 32

Missão Católica de Língua Portuguesa BE – SO

Director da Missão: Pe. Pietro Cerantola, cs

Alpeneggstrasse 5, 3012 Bern, Tel. 031 307 14 19
pepedrocs@hotmail.com, www.kathbern/missaocatolica

Santa Missa na Capela Heiliggeist:

Quando: aos sábados, Horário: às 18 h 00

Encontro do Grupo de Oração (Pastoral Brasileira):

Sempre no último domingo do mês das 14 h 00 às 17 h 00, com Estudo Bíblico

Local:

Kapuzinerkloster – Klosterplatz 8, 4600 Olten

Contacto:

Aurélia Arcanjo Helfer, Secretária da Missão,
pastoral.br@kathbern.ch, Tel. 031 307 14 19

Atividades da Missão em Olten:

Escola da Fé, Estudo Bíblico
Momento de Oração / CINECATÓLICA

Quando:

Jeweils 2. Freitag des Monats von 19.00 – 20.30
Sempre na 2a. sexta-feira do mês das 19.00 – 20.30

Jeweils letzter Sonntag des Monats von 14.30 – 17.00
Sempre no último domingo do mês das 14.30 – 17.00

Local: Kapuzinerkloster, Klosterplatz 8, 4600 Olten

ZUR LITURGIE

Samstag, 24. Mai

18.30 Gottesdienst

Dreissigster für Herrn Eugen Wirz

Kollekte: Chance Kirchenberufe

Sonntag, 25. Mai

Sechster Sonntag zur Osterzeit

10.00 Gottesdienst

Kollekte: Wie am Samstag. Herzlichen Dank.

Montag, 26. Mai

09.30 Messfeier im Marienheim

Mittwoch, 28. Mai

09.30 Gottesdienst im Marienheim

Donnerstag, 29. Mai – Christi Himmelfahrt

09.15 Gottesdienst der FMG fällt aus

10.00 Gottesdienst im Ey-Park

mit anschliessendem Apéro

Freitag, 30. Mai

19.00 Gottesdienst

Jahrzeit für Walter und Martha Stutz-Schnyder, Emil und Rosa Frey-Müller, Hedy Brändli

Samstag, 31. Mai

18.30 Gottesdienst

Jahrzeit für Erich Flück

Sonntag, 1. Juni

Siebter Sonntag zur Osterzeit

08.00 Gottesdienst in der Kapelle Bethlehem

10.00 Gottesdienst

ZUR PFARREIARBEIT

KGR-Sitzung

findet statt: **Dienstag, 27. Mai, 19.30 Uhr,**
im Pfarreiheim.

Zwergen-Plausch

Mutter Kind-Treffen

Zom Zwärgeplousch

lade mer öich i

Chömet doch ou

ond sit derbi.

Es get Kaffi ond feini Zöpfe

D'Chender chöi spele ond omehöpfe.

*Zäme si i dr gmüetleche Gmeinschaft,
do entstoht so mängi nöi Fröndschaft!*

Am **Dienstag, 27. Mai**, treffen wir uns um **09.00 bis 11.00 Uhr** zum Zwergen-Plausch im Kath. Pfarreiheim.

Bitte anmelden bis Sonntag, 25. Mai, bei:

Judith Egli, 079 858 63 36.

Dankeschön!

Wir freuen uns, viele Mütter, Väter, auch Grosseltern mit ihren Kindern, begrüßen zu dürfen.

Der nächste Zwergenplausch findet am 27. Juni statt.

*Das Vorbereitungsteam:
Melina Luongo und Yildiz Altay*



Erstkommunion 2014 – «Gemeinsam bauen»



Unter dem Thema «Gemeinsam bauen» sind am Weissen Sonntag, 27. April, vierzehn Mädchen und vier Knaben zu ihrer Erstkommunion zusammengekommen. Seit Beginn des Schuljahres haben wir uns bei einem Familiengottesdienst und sechs Kinderliturgiefeiern getroffen und uns gemeinsam mit dem Kinderliturgie-Team auf die Erstkommunion vorbereitet. Wir durften ein einzigartiges und unvergessliches Jahr erleben.

Die Woche vor der Erstkommunion war sehr intensiv, denn ab Mittwoch sind die Kinder jeden Tag mit mir und einem Teil des Kinderliturgie-Teams zusammengekommen. Doch kein Problem, schliesslich haben wir «gemeinsam gebaut». Und wie das so ist bei einer Baustelle, haben wir jeden Tag etwas Unerwartetes angetroffen und wir mussten spontan reagieren. Hier erwiesen sich die Kinder als fleissige und flexible «Bauarbeiter und Bauarbeiterinnen». Dabei haben wir besondere Eindrücke gesammelt – wie die Singprobe mit Cony Heusser in der Kirche mit der Orgel.

Beim Üben kamen auch die Pausen nie zu kurz und wir durften jeden Tag ein offeriertes Zvieri von Müttern einnehmen. Bei Spiel und Spass in den

Pausen konnten die Kinder neue Energie tanken und waren dann wieder ganz aufmerksam beim Üben in der Kirche. Der grosse Tag war nun schon ganz nah und die Kinder waren voll Vorfreude.

Jeweils am Samstag vor der Erstkommunion treffen wir uns zur Versöhnungsfeier um zehn Uhr in der Kirche. Wir durften bei unserer Feier viele Eltern, Geschwister, Paten und andere Gäste begrüssen. Mit den Ideen der Kinder haben wir «eine Brücke der Gemeinschaft» gebaut. An unserer Brücke bauen wir weiterhin, wenn wir uns die Hand zum Frieden reichen, einander helfen, Zeit füreinander haben und einander das Herz öffnen.

Am Sonntag war der besondere Tag endlich da und alle Gäste in der Kirche durften teilhaben an der Freude der fröhlichen Kinderschar. Kinder wie Erwachsene durften Gemeinschaft bauen mit Jesus und untereinander. Jedes Kind ist ein einzigartiger Stein in Gottes lebendigem Bauwerk.

Das Licht in den Herzen der Kinder strahlte über uns allen. So machte es uns gar nichts aus, dass wir bei Regen den Weg zur Kirche beschritten.



Auch an unserer traditionellen **Wallfahrt nach Mariastein** am Montag hat es geregnet.

Die Kinder liessen sich dadurch ihre gute Laune nicht verderben und strahlten einfach fröhlich weiter. Sie überraschten die Besucher in Mariastein wie auch im **Basler Zoo** mit ihren Erstkommunionliedern.

Ich wünsche den Kindern, dass sie sich ihr Licht im Herzen bewahren und weiterhin ihr Strahlen mit Freude weiterschicken. So bauen sie weiterhin an ihrer Gemeinschaft mit Gott und ihren Mitmenschen.

*Karin Felder,
Verantwortliche Erstkommunion*

Hägendorf-Rickenbach

Röm.-kath. Pfarramt:
Kirchplatz 3, 4614 Hägendorf
Tel. 062 216 22 52, Fax 062 216 00 51
kath.pfarramt.haegendorf@bluewin.ch
Reservierungen Pfarreizentrum:
Dominique Troll, Tel. 079 323 17 87

Pfarradministrator: Pfr. George Maramkandom
Tel. 062 216 11 48
sunilmaramkandom@gmail.com
Sekretariat:
Ruth Geiser, Tel. 062 216 22 52
Öffnungszeiten:
Mo 14.00 – 16.30 Uhr,
Di/Do 09.00 – 11.00/14.00 – 16.30 Uhr

Kollekte: Chancen für Kirchenberufe
Sechster Sonntag der Osterzeit
Samstag, 24. Mai

17.30 Eucharistiefeier mit Pfr. Eugen Stierli
Dreissigster für Hans Meier-Distel
Jahrzeit für Cécile und Arnold Mäder-Rippstein, Lina Mäder-Flury, Erich Mäder, Marie und Thomas von Arb-Renggli

Sonntag, 25. Mai
09.30 Zentrale Eucharistiefeier
mit Pfr. Eugen Stierli

Mittwoch, 28. Mai
10.15 Eucharistiefeier im Seniorenzentrum
18.30 Vorabendgottesdienst
Christi Himmelfahrt in Rickenbach

Kollekte für die Schweizer Berghilfe
Christi Himmelfahrt
Donnerstag, 29. Mai
09.30 Eucharistiefeier
unter Mitwirkung des Kirchenchors

Samstag, 31. Mai
17.30 Eucharistiefeier
Dreissigster für Anna Fürst-Studer



... wurde am 2. Mai im Alter von 62 Jahren Herr Kurt Hufschmid, wohnhaft gewesen an der Werkstrasse 5 in Hägendorf.

Gott schenke ihm die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihm. Den Angehörigen wünschen wir Trost in unserem Glauben an die Auferstehung.

Hast du Lust bekommen, auch ein Ministrant zu werden?



Jedes Jahr nach der Erstkommunion nehmen wir ErstkommunikantenInnen in unsere Ministrantenschar auf. Wir würden uns sehr freuen, wenn auch du uns einmal besuchen kommst.

Wir haben wöchentlich eine Gruppenrunde, in der wir in unserer Wohnung oder auch draussen Spiele machen, basteln, kochen und gemeinsam viel Lustiges erleben.

Die Schnupperminirunden finden wie folgt statt:

Donnerstag, 22. Mai

Donnerstag, 5. Juni

jeweils von 18.30 – 20.00 Uhr in der Miniwohnung (Pfarreizentrum, hinterer Eingang, 1. Obergeschoss).



Die Gruppenstunden werden von Pascal Flückiger, 077 448 48 43, und Manuel Weingart, 077 452 05 69, geleitet.

Bei Fragen könnt ihr euch gerne an diese wenden.

Wir freuen uns auf viele neue Gesichter in unserer Schar!

LektorInnen und KommunionhelferInnen



Claudia Richidei und André Hodel haben den Kurs LektorInnen und KommunionhelferInnen erfolgreich besucht. Anlässlich der Erstkommunionfeier vom Sonntag, 27. April, überreichte Pfarrer George den beiden die vom Bistum Basel beauftragte Urkunde zur Mitwirkung bei der Kommunionsspendung.

Gottesdienste in der Santelkapelle 2014



Jeweils am Donnerstag

12. Juni, 09.00 Uhr: Pfr. G. Maramkandom

17. Juli, 19.00 Uhr: Pfr. G. Maramkandom

14. August, 09.00 Uhr: Pfr. G. Maramkandom

18. Sept., 19.00 Uhr: Pfr. J. von Rohr

16. Okt., 09.00 Uhr: Pfr. J. von Rohr

13. Nov., 09.00 Uhr: Pfr. J. von Rohr

Rosenkranz jeden Donnerstag um 19.30 Uhr.

Ausnahmen:

29. Mai Christi Himmelfahrt

19. Juni Fronleichnam

17. Juli Eucharistiefeier

18. Sept. Eucharistiefeier



Pfarrer Franz Xaver Maier SJ

Er wurde am 6. Juli 1918 in Eschenz (TG) geboren. Nach seinen Studien, die Franz Xaver Maier mit zwei Lizentiaten abschloss, trat er dem Jesuitenorden bei. 1948 wurde er zum Priester geweiht. Viele Jahre wirkte er danach als Prediger und Seelsorger bei der Volksmission. 1970 wurde er in unsere Pfarrei gerufen. Hier wirkte er bereits ab 1971 als Pfarradministrator. 1973 konnte er als Pfarrer gewählt werden. Bis 1988 trug er die Verantwortung für die römisch-katholische Pfarrei Hägendorf-Rickenbach.

Den Aufbruch und Wandel der Kirche in den letzten Jahrzehnten verfolgte Pfarrer Maier mit grosser Aufmerksamkeit und war stets offen für Neues. Weit über die Pfarrei Hägendorf-Rickenbach hinaus war er als Prediger bekannt. Seine Predigten waren nicht nur inhaltlich sondern auch rhetorisch eine Beglückung. In seiner Tätigkeit im Pfarramt schenkte er der Neugestaltung des Religionsunterrichtes Beachtung; der Jugend, der Zukunft der Kirche, galt seine besondere Aufmerksamkeit. Ein inniges Bedürfnis war Pfarrer Maier auch die lebendige Kontaktpflege innerhalb der Gemeinde.

Den Aufbruch und Wandel der Kirche in den letzten Jahrzehnten verfolgte Pfarrer Maier mit grosser Aufmerksamkeit und war stets offen für Neues.

Weit über die Pfarrei Hägendorf-Rickenbach hinaus war er als Prediger bekannt. Seine Predigten waren nicht nur inhaltlich sondern auch rhetorisch eine Beglückung. In seiner Tätigkeit im Pfarramt schenkte er der Neugestaltung des Religionsunterrichtes Beachtung; der Jugend, der Zukunft der Kirche, galt seine besondere Aufmerksamkeit. Ein inniges Bedürfnis war Pfarrer Maier auch die lebendige Kontaktpflege innerhalb der Gemeinde.

Ökumenischer Suppentag Hägendorf

Der Erlös des 72. Suppentages vom Samstag, 15. März 2014, hat den erfreulichen Betrag von Fr. 1'375.00 ergeben.

Der Ertrag geht an das «Fastenopfer» und unterstützt das Landesprogramm Burkina Faso in Westafrika. Dort leiden die Menschen unter dem Klimawandel. Die Umweltbedingungen haben sich verändert. In neun von zwölf Monaten im Jahr fällt kein Tropfen Regen. Deshalb muss der Anbau von Getreide und Gemüse gut geplant werden, Bäuerinnen und Bauern brauchen eine Ausbildung dafür. Die Partnerorganisationen von Fastenopfer haben die anspruchsvolle Aufgabe, eine gemeinsame Verwendung der Ressourcen mit allen Nutzergruppen zu fördern. Die Partnerorganisationen vermindern so Konflikte und fördern ein friedliches Zusammenleben.

Ein herzliches Dankeschön an all die engagierten Helfer und Helferinnen und die zahlreichen Gäste, welche mit Ihrem Besuch und Ihrer Spende Solidarität und Menschlichkeit bekundet haben.

Wegbegleitung – Zeit schenken

Wir suchen Freiwillige, die sich gerne Zeit nehmen für soziale Einsätze (Hausbesuche – Sterbebegleitung – Krankenbesuche).



«Chile mit Chind»

Wir suchen freiwillige HelferInnen zum Aufbau «Chile mit Chind».

Sind Sie interessiert? Frau Monika Studer, Kirchgemeinderätin Ressort Pfarrei, gibt Ihnen gerne weitere Informationen. Sie ist erreichbar unter Tel. 062 216 25 26. Sie freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme.

Egerkingen

Sie finden die aktuell gültigen Gottesdienste im Internet unter: www.google.ch: Dekanat Buchsgau Kirchenblatt, dann Egerkingen anklicken.

Kappel-Boningen / Gunzgen

Röm.-kath. Pfarramt Kappel:
Mittelgäustrasse 31, 4616 Kappel
Tel. 062 216 12 56, Fax 062 216 00 47
rkpfarramt.kappel@bluewin.ch

Röm.-kath. Pfarramt Gunzgen:
Kirchweg 12, 4617 Gunzgen
Tel. 062 216 13 56
st.katharina@bluewin.ch

Pfarradministrator und Pfarrverantwortung: Andreas Gschwind

Öffnungszeiten und Besetzungen der Sekretariate:

Kappel: Mittwoch, 08.30 – 11.00 Uhr, Donnerstag, 08.30 – 11.00 Uhr: Frau Bernadette Schenker, Tel. 062 216 12 56
Dienstag, 08.30 – 11.00 Uhr, Mittwoch, 17.00 – 19.00 Uhr: Das Pfarramt Kappel wird von Frau Helena Lachmuth im **Pfarramt Gunzgen**, Tel. 062 216 13 56, betreut.

Gunzgen: Dienstag, 08.30 – 11.00 Uhr, Mittwoch, 17.00 – 19.00 Uhr: Frau Helena Lachmuth, Tel. 062 216 13 56

Samstag, 24. Mai

17.30 Eucharistiefeier in Gunzgen

Sonntag, 25. Mai

Sechster Sonntag der Osterzeit

08.45 Eucharistiefeier in Boningen

10.15 Eucharistiefeier in Kappel

Die Kollekten sind bestimmt für die Kampagne «Chance Kirchenberufe» vom Bistum.

Dienstag, 27. Mai

09.00 Eucharistiefeier in Boningen

10.00 Gebet am Tag in Gunzgen

19.00 Rosenkranz in Kappel

Mittwoch, 28. Mai

09.00 Eucharistiefeier in Kappel

Donnerstag, 29. Mai – CHRISTI HIMMELFAHRT

Bei trockenem Wetter:

09.00 Treffpunkt bei den

Pfarrkirchen in Kappel und in Gunzgen

Dank- und Bittgang nach Boningen

10.15 Eucharistiefeier in Boningen

Bei Regen:

10.15 Eucharistiefeier in Kappel

Wenn um 08.30 die Glocken läuten,

findet der Bittgang nach Boningen statt

(schönem oder unsicherem Wetter)

Ansonsten findet um 10.15 Uhr die Eucharistiefeier in Kappel statt.

Die Kollekte ist bestimmt für das Projekt von

Caritas, syrischen Flüchtlinge

19.00 Maiandacht in Gunzgen

Freitag, 30. Mai

19.30 Eucharistiefeier in Kappel

Jahrzeit für Lilly Müller-Mathys; Maria Meier-

Gassner; Franz Wyss-Limberger; Emil und

Martha Rietschin-Lutzei

Mit der Firmung ist es nicht so, dass diese kleine Flamme erlöschen sollte. Nein, im Gegenteil! Mit dem Empfang des Sakraments der Firmung sollte die Flamme mehr Kraft erhalten, um für den Glauben einzustehen und ihn weitergeben. Sicher wird diese Flamme mal heller, mal schwächer brennen. Aber mit der Kraft des Heiligen Geistes können wir diese Flamme immer am Leben erhalten.

Aurelio Tosato

Es freuen sich auf den Empfang des Sakramentes, **aus Kappel:** Bandello Samira, Baumgartner Sara, Castellani Liana, Di Monaco Gianluca, Grogger Celine, Hodel Remo, Jenni Dario, Kamber Luca, Meyer Stefanie, Peter Lily, Schmidt Lukas, Siegenthaler Denis, Taafel Selina und Wyss Dominik; **aus Boningen:** Brönnimann Markus, Dietschi Jacki, Stucki Simon und Zumbühl Marvin; **aus Gunzgen:** Blenke Raoul, Brack Laura, Buchs Ronny, Iglesias Dias Diego, Matuzovic Gabriela, Rötheli Raphael, Schmid Celine und Zumbühl Florian.

Südtalien-Pilgerfahrt zum Hl. Pater Pio mit Drusberg-Reisen



Unter der Leitung von Pfr. Andreas Gschwind findet von

Samstag, 20. September, bis Freitag, 26. September,

eine Pilgerreise nach Cascia – Assisi – San Giovanni Rotondo – Loreto Foggia – Manoppello statt. Höhepunkte der Reise sind die Hl. Messe in der Basilica S. Maria degli Angeli in Assisi, der Besuch der Basilica San Francesco und der Kirche Santa Chiara, ebenfalls in Assisi. In Cascia der Besuch der Kirche mit dem Schrein der Hl. Rita und dem Augustinerinnenkloster sowie der Besuch der Geburtskirche der heiligen Benedikt und Scholastika und der Besuch des Marienwallfahrtsortes Madre di Dio Inconata in Foggia. Zusätzlich werden verschiedene Besichtigungen in San Giovanni Rotondo, u.a. das Kapuzinerkloster und die Kirche San Pio, besucht.

Pauschalpreis inklusiv VP Fr. 880.–

Einzelzimmerzuschlag Fr. 175.–

Mehr Informationen auf dem Plakat am Schriftenstand in der Kirche, am Anschlagbrett oder direkt bei Andreas Gschwind.



Gestorben ist

am 1. Mai im Alter von 56 Jahren Frau **Silvia Wyss**, wohnhaft gewesen in Aesch. Die Trauerfeier fand am 16. Mai statt. Dreissigster ist am Freitag, 20. Juni.

Herr, gib ihr Frieden und Freude bei dir und tröste die Trauernden.



Firmung 2014

Samstag, 24. Mai, 10.00 – 16.00 Uhr: Erlebnistag im Pfarreisaal in Kappel.

Mittwoch, 28. Mai, 18.30 – 20.00 Uhr:

Probe in der Kirche in Kappel.

Freitag, 30. Mai, 18.00 – 19.30 Uhr:

Probe in der Kirche in Kappel.

Samstag, 31. Mai, um 16.00 Uhr, findet in Kappel

die Firmung statt. Firmspender ist **Domherr Kurt Grüter** aus Wohlen. Die Firmanden werden den

Gottesdienst zum Thema «The Flames» gestalten.



Zum Thema «The Flames»

Gemeinsam haben wir uns in der Firmvorbereitung auf die Spuren des eigenen Glaubens gemacht und dabei manches hinterfragt und manches neu kennengelernt. Bei der Taufe haben die Eltern und Paten die Taufkerze an der Osterkerze entzündet. Eine kleine Flamme, die symbolisch für etwas Grosses steht, durfte symbolisch in euch weiterbrennen und bekam durch das ein oder andere Treffen vielleicht wieder mehr Sauerstoff.

Als Schirmständer neben dem Firmspender

Liebe Pfarreiangehörige

Ich habe mich entschieden, bei der Firmung nicht dabei zu sein. Dies sind meine Gründe:

Ich kenne die diesjährigen Firmlinge überhaupt nicht. Aurelio Tosato hat die Firmlinge sicher gut vorbereitet. Leider waren aber die ausser-

schulischen Zusammenkünfte so platziert, dass ich kaum an Treffen teilnehmen konnte. Für

Beichtgespräche ist auch keine Zeit eingeplant worden. Mit wenigen Ausnahmen haben die

Firmlinge an keinem Gottesdienst während des Jahres teilgenommen. Man sagt ihnen immer

wieder, dass alles freiwillig sei. So komme ich mir bei der Firmung vor wie ein Schirmständer

neben dem Firmspender oder wie ein Ölgötze, der stumm und dumm rumsteht und das Gefäss

mit dem Öl für die Salbung bereithält. Als Priester möchte ich Mittler der Frohen Botschaft

sein und nicht lediglich ein Zwischenhändler. Von Aurelio habe ich erfahren, dass dieses Jahr

v.a. einige Kappeler sehr uninteressiert und un-

motiviert sind. Für mich ist schon lange klar, dass man die Firmung nicht mit 15 oder 16 Jah-

ren, auch nicht mit 18 Jahren, spenden sollte. Ich wäre für eine Firmung ab 20 im ganzen Bis-

tum, wo die jungen Erwachsenen sich in ihrem Pastoralraum für den Firmkurs anmelden. Wir

kommen mit etwas, das unsere Jugendlichen in diesem Alter gar nicht interessiert. Der deutsche

evangelische Theologe und Märtyrer Dietrich Bonhoeffer hat gesagt, dass wir das Evangelium

erst überreichen dürfen, wenn danach gefragt wird. Aber so handeln wir ja heute gar nicht.

Wir überreichen ständig, ob wir danach gefragt werden oder nicht. Und ich glaube, wenn wir

ständig etwas weggeben, indem wir es immer Menschen verteilen, obwohl sie gar nicht minimal

danach fragen, machen wir etwas kaputt. Wir machen sogar das Evangelium kaputt. Mit

Firmungen dieser Art kann ich mich nicht mehr identifizieren und ich bitte um Verständnis, dass

ich dieses Jahr nicht dabei sein werde. Übrigens, ich wäre auch nicht dabei, wenn der Bischof

kommen würde. Noch etwas: Kürzlich war ich in einer Familie eingeladen. Nach dem Essen

haben wir alle eine Lektion des Youcat Firmkurses durchgearbeitet. Es war auch spannend für die Eltern. Das hat mir Freude bereitet.

Pfr. Andreas Gschwind

Kollekten April 2014

Kappel-Boningen

Fastenopfer: Suppentag 22. 3. Fr.1 676.60

Kollekte 5. und 6. 4. Fr.1 820.85

Kollekte 12. und 13. 4 Fr.2054.25

4. 4. Lungenliga Solothurn (Trauerfeier

Adalbert Spiegel-Bärenfaller) Fr. 679.65

11. 4. Antoniushaus Solothurn (Trauerfeier

Flora Schulthess-Lack) Fr. 646.75

17./18. 4. Christen im Hl. Land

(Karwoche) Fr. 599.70

19.–21. 4. Missionsschwestern in Bogota,

Kolumbien (Ostern) Fr.1 423.50

26./27. 4. Kirchenbauhilfe

in Kasachstan

Fr. 650.60

Gunzgen

Fastenopfer: Pastatag 13. 4. Fr. 871.40

Kollekten 6. und 13. 4. Fr.1361.20

18. 4. Christen im Hl. Land

(Karfreitag) Fr. 123.70

19. 4. Missionsschwestern in Bogota,

Kolumbien (Ostersamstag) Fr. 240.00

27. 4. Behindertensporttag

Gretzenbach

(100 Jahre TV Gunzgen) Fr. 656.75

Herzlichen Dank für die grosszügigen Spenden!

Pastoralraum Gösgen

Pastoralraumpfarrer: Jürg Schmid, j-schmid@gmx.ch
Sekretärin: Sabine Gradwohl, sabine.gradwohl@pr-goesgen.ch
 MO und DO 14.00 – 17.00 Uhr
 Tel. 062 849 05 64, www.pr-goesgen.ch

	Sa 24. 5.	So 25. 5.	Di 27. 5.	Mi 28. 5.	Do 29. 5.	Fr 30. 5.
Nd.-Gösgen		09.30 WK	08.30 E		siehe rechts	
Obergösgen		09.30 WK			09.30 WK	
Winzau	18.00 WK				09.30 E	
Lostorf		09.30 E			11.00 WK	19.30 EA
Stüsslingen- Rohr		11.00 WK			10.00 WK	
Erlinsbach	18.00 E	11.00 E		19.00 E	siehe rechts	19.00 E

E = Eucharistiefeier WK = Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
 EA = Eucharistiefeier in der Antoniuskapelle in Mahren

Nähere Angaben unter der jeweiligen Pfarrei

Christi Himmelfahrt werden die Pfarreien Erlinsbach und Niedergösgen gemeinsam feiern.

Schönwetterprogramm

- 09.30 Impuls in der Kirche
 - Abmarsch Richtung Schöneegg
 - Eucharistiefeier im Garten der Schöneegg
- Anschliessend gemütliches Zusammensein im Gartenrestaurant der Schöneegg. Verpflegung und nichtalkoholische Getränke werden offeriert.

Schlechtwetterprogramm

- 10.30 Eucharistiefeier in der Schlosskirche
- Anschliessend Zusammensein im Pfarreiheim. Die Mitarbeiter der Schöneegg grillieren vor dem Pfarreiheim.

Auskunft im Pfarramt: 062 849 05 64

Taizé-Reise

Taizé in Frankreich ist ein besonderer Ort. Ein Ort, an dem sich jedes Jahr ganz viele Jugendliche einfinden, um eine besondere, eine ökumenische Form von Spiritualität zu erleben.

Eine Fahrt nach Taizé bedeutet:

- Junge Menschen aus der ganzen Welt kennenlernen
- sich austauschen, nachdenken
- schlafen in 8er Schlägen oder im Zelt
- 3 x täglich ins Gebet
- singen, singen, singen
- Neue Freunde finden

Vom 29. Mai bis 1. Juni fahren 13 Jugendliche aus dem Pastoralraum zusammen mit Silvia Balmer und Gudrun Schröder nach Taizé.

Wir wünschen ihnen eine gesegnete Reise und viele bleibende Erinnerungen.

Niedergösgen

Pfarramt: Kreuzstrasse 42, 5013 Niedergösgen
 www.pfarrei-niedergoesgen.ch
 Tel. 062 849 05 64 pfarramt.niedergoesgen@bluewin.ch
 Fax 062 849 05 65

Priester: Jürg Schmid
 j-schmid@gmx.ch

Religionspädagogin RPI: Denise Haas, Tel. Büro: 062 849 05 61, (079 218 25 92)

Sekretärin: Judith Schär-Brander
 DI, MI und FR: 08.30 – 11.30 Uhr (079 756 15 02)

Freitag, 23. Mai

20.00 Besinnung für Jugendliche

Samstag, 24. Mai – PFARREIWALLFAHRT

nach Delémont zur Notre Dame du Vorbourg

Der Gottesdienst im Altersheim **entfällt!**

13.30 Trauungsgottesdienst von

Gabriela Künzli und Marco Meier, Niedergösgen

Sonntag, 25. Mai

09.30 Chinderfiir

09.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

mit Andrea-Maria Inauen

Kollekte: Kirchenmusikverband Bistum Basel

Dienstag, 27. Mai

08.00 Rosenkranzgebet

08.30 Eucharistiefeier

Donnerstag, 29. Mai – CHRISTI HIMMELFAHRT

09.30 Schönwetter oder

10.30 Schlechtwetter

siehe Kasten

Samstag, 31. Mai

09.30 Eucharistiefeier im Altersheim

Sonntag, 1. Juni

09.30 Eucharistiefeier mit Tauffeier

Jahrzeit für Anna und Hans Stöckli-Hänggli,
 Verena und Emil Frei-Meier, Franz Giger-Horni,
 Paul Meier-Müller

Einführungskurs Wegbegleitung

(Freiwillige besuchen Mitmenschen in den Pfarreien)



Am **Dienstag, 27. Mai, um 19.00 Uhr** findet im Pfarrsaal der Pfarrei St. Marien Olten, Engelbergstrasse 25, der zweite Kurs zum Angebot Wegbegleitung statt.

Nähere Infos siehe Seite 20.

Donnerstag, 29. Mai – CHRISTI HIMMELFAHRT

Schönwetterprogramm

(Vorläuten 09.00 Uhr)

09.30 Uhr: Impuls in der Schlosskirche

Abmarsch Richtung Schöneegg

Impuls am Waldrand

Eucharistiefeier im Garten der Schöneegg

Kollekte für die Stiftung Arkadis

Anschliessend gemütliches Zusammensein im Gartenrestaurant der Schöneegg.

Verpflegung und nichtalkoholische Getränke werden von den beiden Kirchgemeinden offeriert.

Fahrdienst ab Falkensteinplatz: Abfahrt 10.00 Uhr

Schlechtwetterprogramm

(Vorläuten 10.00 Uhr)

10.30 Uhr: Eucharistiefeier in der Schlosskirche

Auskunft im Pfarramt: Tel. 062 849 05 64

Anschliessend Zusammensein im Pfarreiheim. Die Mitarbeiter der Schöneegg grillieren vor dem Pfarreiheim.

Erstkommunion 27. April 2014



Zwölf aufgeregte Erstkommunikanten zogen am grossen Tag festlich gekleidet im weissen Kleid in die Schlosskirche ein. Eine engagierte Elterngruppe hatte die Kirche passend zum Thema «Jesus, chomm i mis Härz» liebevoll geschmückt. Fast ein Jahr lang hatten sich die Mädchen und Buben im Religionsunterricht und in der Pfarrei auf das Sakrament der Eucharistie vorbereitet.

Es war spürbar, wie hoch die Kinderherzen schlugen, als sie von Pfarrer Jürg Schmid zum ersten Mal die Hostie empfangen durften.

Zum Schluss der Feier überreichten die Eltern den Erstkommunikanten wahre Kunstwerke in Form von selbst gefertigten Tonkreuzen, die unter der professionellen Leitung von Uschi Arbenz hergestellt wurden.

Die Feier wurde von der Organistin Susanne

Bucher virtuos begleitet. Nach dem Gottesdienst durften die Geschwister der Erstkommunikanten an alle Besucher «Herzbhaltis» verteilen.

Die Kirchgemeinde lud zum Apéro ein, der von der Frauen- und Müttergemeinschaft im Pfarrsaal serviert wurde. Ein herzliches Dankeschön allen Beteiligten für das gute Gelingen!

Obergösgen

Röm.-kath. Pfarramt: Kirchweg 2, 4653 Obergösgen, Tel. 062 295 20 78, Fax 062 295 59 03 pfarramt.obergoesgen@bluewin.ch
Pfarrleitung: Vakant
Bezugsperson: Sr. Hildegard Schallenberg, Tel. 062 295 06 78 schallenberg.h@bluewin.ch
Sekretariat: Iris Stoll, DI 14.00 – 16.30 / FR 08.30 – 11.00 Uhr

Sonntag, 25. Mai

Sechster Sonntag der Osterzeit

09.30 Wort- und Kommunionfeier

mit Sr. Hildegard

Jahrzeit für Therese Hügli, Werner Guldimmann-Fischer, Mina Hügli-Guldimmann, Agnes Huber, Otto Eng-Spielmann, Hugo Spielmann, Bruno Spielmann, Rosa und Stephan Spielmann-Kyburz, Angela Eng-Schönenberger, Ottilia Spielmann-Huber, Johann Spielmann
Kollekte: Bistum Basel, Kirchenberufe
Anschliessend lädt der Pfarreirat zum Chilekaffi ins HSB ein.

15.30 *Vietnamesischer Gottesdienst*

Mittwoch, 28. Mai

Kein Gottesdienst

Donnerstag, 29. Mai – Christi Himmelfahrt

09.30 Wort- und Kommunionfeier

mit Sr. Hildegard

Kollekte: Juvenat der Franziskaner, Flüfli-Ranft

Freitag, 30. Mai

Kein Rosenkranz

VORANZEIGE

Sonntag, 1. Juni – Siebter Sonntag der Osterzeit

11.00 Eucharistiefeier

mit Jürg Schmid und Maria Raab

Ministranten

Sonntag, 25. Mai, 09.30 Uhr:

Aurora, Fabiana

Donnerstag, 29. Mai, 09.30 Uhr

Valerio, Debora, Alicia, Tanja

Tagesausflug mit der kath. Frauengemeinschaft Obergösgen



Frauengemeinschaft

Donnerstag, 26. Juni 2014



Programm: Fahrt im Bus ins Elsass

Abfahrt: 07.30 Uhr Obergösgen Kirchplatz.

Anschliessend Abholdienst bei Dr. Oetker und in der Fähre.

Route: Obergösgen – Basel – Mulhouse – Vieux Thann – Husseren Wessering

09.30 – 10.15 Uhr: Kaffeezeit

10.30 – 11.30 Uhr: Führung durch das Textilmuseum, Fahrt nach Kruth zum Mittagessen (ca. 12.00 – 14.00 Uhr)

14.30 bis 15.30 Uhr: Geführte Tour in der Parkanlage Wessering mit anschliessender Gelegenheit zum Einkaufen im Parkladen.

16.45 – 18.00 Uhr: Zobighalt im Park im Grünen und Rückfahrt.

Ankunft: Obergösgen gegen 20.00 Uhr.

Leistungen: Carfahrt, Mittagessen, Eintritt und Führungen Textilmuseum und Park, Trinkgeld für Chauffeur.

Kosten: Vereinsmitglieder pro Person Fr. 90.–, Nichtmitglieder pro Person Fr. 100.–.

Wichtig: ID mitnehmen

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Silvia Schneider, Tel. 062 295 45 20.



Kurs Wegbegleitung

Der 2. Kursabend findet am **27. Mai** in Olten statt. Bitte sehen Sie dazu den Hinweis auf Seite 20.

Kuchenverkauf der Firmlinge

Unsere Firmlinge verkauften voller Freude vor dem Volg Laden ihre selbstgebackenen Kuchen, um sich die Firmreise finanzieren zu können. Sie haben bei ihrer Aktion vor ca. 3 Wochen Fr. 274.80 eingenommen und bedanken sich herzlich bei den KäuferInnen.

Die Firmlinge werden in nächster Zeit sicher nochmals eine Kuchenverkaufsaktion starten.



Winznau

Röm.-kath. Pfarramt: Kirchweg 1, 4652 Winznau, Tel. 062 295 39 28, Fax 062 295 17 52
Bezugsperson: Maria Raab
Sekretariat: DI 08.00 – 11.15 Uhr, DO 08.00 – 11.15 Uhr und 13.30 – 15.30 Uhr

www.kathwinznau.ch
maria.raab@kathwinznau.ch
judith.kohler@kathwinznau.ch

Samstag, 24. Mai – Sechster Ostersonntag

18.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

mit Sr. Hildegard

Jahrzeit für Markus Scheiwiller

Kollekte für die Kampagne:

Chance Kirchenberufe

Donnerstag, 29. Mai – Christi Himmelfahrt

09.30 Eucharistiefeier

Familiengottesdienst mit Flurprozession

mit Pfarrer Eugen Stierli und Maria Raab

Mitwirkung der Jubla

Die Kollekte ist für die Jubla Winznau bestimmt.

VORANZEIGE

Samstag, 31. Mai

18.00 Eucharistiefeier

Maialtar

Wir bedanken uns recht herzlich bei allen Blumen-spendern und -spenderinnen für die schönen Hortensien. Sie bildeten einen prächtigen Maialtar bei unserer Gottesmutter Maria.

Ein Dankeschön auch an unsere Sakristane für die schöne Gestaltung des Maialtars und die Pflege der Blumen.



Wir gratulieren

82 Jahre *Adelheid Näf*

29. 5.

Abwesenheit

Maria Raab 3. – 5. Juni: Dekanatsweiterbildung aller Seelsorger. Der Gottesdienst am Donnerstag, 5. Juni, entfällt. Wir bitten Sie um Verständnis.

Gottesdienst mit Flurprozession am Fest Christi Himmelfahrt

Am Auffahrtstag, 29. Mai, halten wir um **09.30 Uhr** einen Familiengottesdienst. Anschliessend begeben wir uns auf die Flurprozession. An den beiden Stationen werden wir durch Gebet und Gesang Gott für seine Schöpfung danken und ihn loben. Auf dem Weg von der ersten zur zweiten Station beten wir die beiden Gesetze des glorreichen Rosenkranzes:

– Jesus, der in den Himmel aufgefahren ist

– Jesus, der uns den Heiligen Geist gesandt hat

Wir bitten Gott um gute Witterung und Ernte sowie den Segen für die Fluren, Wälder und Gärten, unsere Familien und unser Dorf.



Im Anschluss an den Gottesdienst findet das Jubla-Fest statt.

VORANZEIGE

Pfarreiferum

Die 2. Sitzung des Pfarreiferums im 2014 findet am **Donnerstag, 5. Juni, um 20.00 Uhr im Pfarrsaal** statt.

Interessierte Personen können an dieser öffentlichen Sitzung teilnehmen.

Palmsonntag



Kreuzwegandacht für Schulkinder



Lostorf

Röm.-kath. Pfarramt: Räckholdenstrasse 3, 4654 Lostorf
Tel. 062 298 11 32, Fax 062 298 33 20
Pfarrverantwortung: Dekan Jürg Schmid, Niedergösgen
Sekretariat: Martina Gfeller und Ursula Binder
Koordination: Otto Herzig
Religionspädagogin: Silvia Balmer

www.kath-kirche-lostorf.ch
pfarramtlostorf@bluewin.ch
j-schmid@gmx.ch
DI – FR 09.00 – 11.00 Uhr, Tel. 062 298 11 32
Gemeindeleitung: vakant
balmer.kalo@bluewin.ch, Tel. 062 298 01 13

Sonntag, 25. Mai
Sechster Sonntag der Osterzeit
09.30 Eucharistiefeier

mit Pfr. Jürg Schmid und Silvia Balmer
Familiengottesdienst Sternstunde
Verabschiedung Silvia Balmer
Opfer: Chance Kirchenberufe
Jahrzeit für Emma Schweizer-Maritz

Donnerstag, 29. Mai – Christi Himmelfahrt

11.00 Wort- und Kommunionfeier
mit Sr. Hildegard
Opfer für Nothilfe der Caritas im Südsudan

Freitag, 30. Mai

19.30 Eucharistiefeier
in der Antoniuskapelle in Mahren
Gedenken an Gerhard Biedermann; Franz Biedermann
Jahrzeit für August und Frieda Frey-Schenker;
Paul Frey-Heimberg
Anschliessend Generalversammlung des Kapellenvereins in der Kapelle

VORANZEIGE

Sonntag, 1. Juni

09.30 Wort- und Kommunionfeier mit Maria Raab
Jahrzeit für Marie Peier-Senn; Louise und Franz Débieux-Straumann; Walter Truffer-Mangisch



Generalversammlung des Kapellenvereins St. Antonius

Im Anschluss an den Gottesdienst vom **Freitag, 30. Mai**, in der Antoniuskapelle führt der Kapellenverein seine ordentliche Generalversammlung 2014 durch. Sie findet in der Kapelle statt. Danach wird ein kleiner Imbiss offeriert. Die Vereinsmitglieder und alle, denen die Pflege des Mahrer Antonius-Heiligtums ein Anliegen ist, sind herzlich eingeladen.

Öffnungszeiten über Auffahrt

Am **Freitag, 30. Mai**, ist das Pfarramt *geschlossen*.



Zweiter Kurs WEGbegleitung

Am **Freitag, 27. Mai, um 19.00 Uhr** findet im **Pfarrsaal der Pfarrei St. Marien Olten** der zweite Einführungskurs zum Angebot Wegbegleitung statt. Nähere Infos siehe Seite 20.

Abschied von unserer Religionspädagogin Silvia Balmer

Schon nach dem ersten Jahr ihrer Tätigkeit im Pastoralraum Gösgen, hauptsächlich in der Pfarrei St. Martin in Lostorf, verlässt uns Silvia Balmer wieder. Nach einem Sabbatjahr wird ihr Gatte die Leitung der Pfarrei Sursee übernehmen, und Silvia Balmer wird sich vermehrt familiären Pflichten zuwenden.

Die Religionspädagogin brachte nicht nur neuen Wind in den Religionsunterricht der Mittel- und Oberstufe, sie baute auch neue Brücken zwischen Katechese und kirchlichem Leben. Sowohl an der Primarschule Lostorf als auch an der Kreisschule Mittelgösgen gründete ihr Unterricht auf einer guten menschlichen Beziehung zu den Schülern. Problemklassen gab es für sie nicht.

Mit ihrem Stellenantritt in Lostorf hielt auch die religionspädagogische Zukunft in unserem Dorf Einzug, ist doch in unserem Kanton geplant, den schulischen Religionsunterricht nur noch ökumenisch anzubieten, der konfessionelle Unterricht hingegen soll ausserschulisch von den Landeskirchen erteilt werden (Zwei-Säulen-Modell). Dieser von Silvia Balmer auf freiwilliger Basis angebotene spezifisch katholische Religionsunterricht kam bei den Kindern und ihren Eltern erstaunlich gut an. Höhepunkt einer Unterrichtseinheit dieser «Sternstunden» war jeweils ein Familiengottesdienst. Gegen Ende des Schuljahres wurden alle Kinder zu einem «Sternstunden-Pilgertag» an den



Unser Täufling

Durch das Sakrament der Taufe wurde am Sonntag, 11. Mai, **Len Julian Probst**, Sohn des Lukas Probst und der Kirsten Probst Schranz, in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen.

Wir wünschen Len und seiner Familie Gottes Segen auf dem gemeinsamen Lebensweg.

Wirkungsort von Niklaus von Flüe nach Flüeli-Ranft eingeladen. Dieser neue von Silvia Balmer in Lostorf eingeschlagene religionspädagogische Weg ist auch ein wesentlicher Beitrag zur kirchlichen Sozialisation der Kinder.

In der pfarreilichen Jugendarbeit scheute sich Silvia Balmer nicht, die jungen Menschen durch Fordern zu fördern. Das gilt für die Firmvorbereitung ebenso wie für die Ministrantenarbeit. Die 13 Firmanden wurden sich so der Bedeutung des Firmsakramentes bewusst; die Ministrantenschar erkannte, dass Disziplin und Zuverlässigkeit grundlegende Voraussetzungen des Altardienstes sind. Beide Gruppen wurden aber auch belohnt durch Angebote wie das Firm-Weekend oder das Ministrantenlager, die Erlebnistiefe und unbeschwertes Zusammensein glücklich miteinander verbanden.

Unsere Pfarrei, aber auch die Verantwortlichen des Pastoralraums, wissen die Pionierarbeit von Silvia Balmer zu würdigen. Sie sind sich bewusst, dass sie nicht in einer Sackgasse enden darf, sondern auf dem vorgezeichneten Weg weitergeführt werden muss. Wir danken Silvia Balmer für das Herzblut, das sie in die Arbeit in unserer Pfarrei investiert hat. Unsere Bitte um Gottes reichsten Segen begleitet sie auf ihrem weiteren Lebensweg.

Otto Herzig

Stüsslingen-Rohr

Pfarramt: Hauptstrasse 25, 4655 Stüsslingen-Rohr
Tel. 062 298 31 55, Fax 062 298 31 71
www.pfarrei-stuesslingen.ch

Gemeindeleitung: Andrea-Maria Inauen Weber
pfarramt@pfarrei-stuesslingen.ch

Sekretariat: Iris Stoll-Meier, sekretariat@pfarrei-stuesslingen.ch

Sonntag, 25. Mai
Sechster Sonntag der Osterzeit
11.00 Wort- und Kommunionfeier

zum Thema **Versöhnung** besonders für die Viert- und Fünftklasskinder und ihre Familien
Jahrzeit für Werner und Marie Eng-Flury, André Eng, Arnold und Marie Käser-Gubler, Markus Käser
Opfer für die Jugend- und Erwachsenenbildung

Mittwoch, 28. Mai

18.00 Abschlussgottesdienst zum Heimgruppen-Unterricht in der kath. Kirche

Donnerstag, 29. Mai – Christi Himmelfahrt

10.00 Flurbittgang, anschl. um ca. 10.40 Uhr Kommunionfeier in der Kirche mit Saxophonmusik. Besammlung: 10.00 Uhr vor der Kirche
Opfer: Pflegekinder-Aktion
Der Bittgang findet statt, wenn um 09.00 Uhr mit der grossen Glocke geläutet wird. **Bei Regen** beginnt der Gottesdienst um 10.00 Uhr.

Sonntag, 1. Juni

11.00 Eucharistiefeier

Gottesdienst zum Thema Versöhnung

Gemeinsam schauen wir in der Feier am **Sonntag, 25. Mai, um 11.00 Uhr** auf das, was im Zusammenleben oft nicht gelingt. Und als gläubige Gemeinschaft lassen wir uns stärken von Gottes Barmherzigkeit und Hilfe.

Ein «Stimmungsbarometer» will uns helfen, im Alltag das Gespräch und Wege zur Versöhnung zu suchen. Jung und Alt sind herzlich willkommen!

Dank für das tolle Engagement als HGU-Mutter



In der Feier zum Abschluss des HGU-Jahres am **Mittwoch, 28. Mai, um 18.00 Uhr** in der kath. Kirche werden auch die zum Teil langjährige HGU-Mütter **Gaby Derungs** (inkl. Leitung), **Anita Meier** und **Manuela Kunz** verdankt und verabschiedet.

Röm.-kath. Kirchgemeinde Stüsslingen-Rohr

Einladung zur ordentlichen Rechnungs-Kirchgemeindeversammlung
Montag, 2. Juni 2014, 20.00 Uhr im Vereinsraum in der Mehrzweckhalle Stüsslingen

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler
3. Protokoll der letzten Kirchgemeindeversammlung vom 25. November 2013
4. Genehmigung der Verwaltungsrechnung 2013
5. Verschiedenes

Das Protokoll der letzten Kirchgemeindeversammlung, die Verwaltungsrechnung 2013 und die Anträge liegen ab Freitag, 23. Mai 2014, in der Kirche im Schriftenstand zur Einsicht und zum Mitnehmen auf.

Zu dieser Versammlung heissen wir alle Kirchgemeindeglieder herzlich willkommen.

Der Kirchgemeinderat

Wegbegleitung – Zweiter Kurstag

Bitte beachten Sie dazu den Beitrag auf S. 20.

Pastoralraum Niederamt Süd

Projektleiter: Wieslaw Reglinski, Tel. 062 849 10 33
pfarramt.grbach@bluewin.ch
Sekretariat: Eva Wegmüller,
eva-wegmueller@bluewin.ch



*Liebe Pfarreiangehörige von Däniken
Liebe Angehörige des zukünftigen Pastoralraumes
Niederamt Süd*

Mit grosser Freude dürfen wir am **Sonntag, 25. Mai**, um **09.30 Uhr** mit *Bischof Felix Gmür* in der kath. Kirche Däniken das 50-Jahr-Jubiläum mit einem festlichen Gottesdienst feiern.

Vor 50 Jahren war die Einweihung eines eigenen Gotteshauses in Däniken und gleichzeitig die Gründung einer selbständigen Pfarrei ein grosses Ereignis für die Däniker Katholiken. Es war auch gleichzeitig der Abschluss eines jahrelangen Ringens um eine eigene Pfarrei Däniken. Der 31. Mai 1964 war in doppelter Hinsicht ein Festtag. Am Morgen wurde die Kirche eingeweiht und am Nachmittag fand die Firmung einer grossen Schar Jugend-

licher von fünf Jahrgängen statt. Die Einweihung war auch für den damaligen Pfarrer Edwin Lengen ein grosser Freudentag. Er hat mit viel Herzblut auf diesen Moment hin gearbeitet. Da doch einiges an finanziellen Mitteln aufgebracht werden musste, hat er in unzähligen Bettelpredigten landauf und landab einen ansehnlichen Beitrag dazu geleistet.

Nun wollen wir am 25. Mai das goldene Kirchenjubiläum feiern. Aber auch in Dankbarkeit an die Erbauer zurückdenken. Dazu laden wir alle, auch vom zukünftigen Pastoralraum, herzlich ein: zum Jubiläumsgottesdienst und anschliessenden Apéro mit unserem Bischof.

*Franz-Xaver Schenker, Präsident
Kirchgemeinde Gretzenbach-Däniken*

Dulliken

Röm.-kath. Pfarramt: Bahnhofstr. 44, 4657 Dulliken, Tel. 062 295 35 70, Fax 062 295 64 20 www.st-wendelin-dulliken.ch
Pfarradministrator: Josef Schenker, Tel. 062 295 40 25 josef.schenker@bluewin.ch
Seelsorgemitarbeiterin: Christa Niederöst, Tel. 062 295 56 87 niederost.c@bluewin.ch
Sekretariat: Verena Studer, Tel. 062 295 35 70 pfarramt.dulliken@bluewin.ch
Öffnungszeiten: MO – MI und FR: 08.00 – 11.30 Uhr, DO: 13.30 – 17.00 Uhr

Sechster Ostersonntag

Samstag, 24. Mai

16.00 Kroatische Tauffeier
19.00 Italienischer Gottesdienst

Sonntag, 25. Mai

09.30 Festgottesdienst und Firmung

mit *Bischof Felix Gmür*

zum **50-jährigen Jubiläum**

der Kirche St. Josef in Däniken

*Dazu sind alle Pfarreien des Pastoralraumes
Niederamt Süd eingeladen.*

Kein Gottesdienst in unserer Kirche

11.30 Kroatischer Gottesdienst

19.00 Maiandacht

Montag, 26. Mai

19.00 Rosenkranz

Dienstag, 27. Mai

06.45 Bittgang nach Däniken

mit **Eucharistiefeier um 08.30 Uhr**

in der St. Josefskirche in Däniken.

09.30 Gottesdienst im Brüggli (röm.-kath.)

Mittwoch, 28. Mai

Keine Eucharistiefeier

Fest Christi Himmelfahrt

Donnerstag, 29. Mai

*Opfer für die Kampagne: Chance Kirchenberufe der
Deutschschweizer Ordinarienkonferenz.*

09.45 Eucharistiefeier

11.30 Kroatischer Gottesdienst

VORANZEIGE

Samstag, 31. Mai

Keine Eucharistiefeier um 17.30 Uhr

Sonntag, 1. Juni

09.45 Eucharistiefeier

14.00 Taufblütenfeier

Herzliche Einladung

**zum Festgottesdienst 50 Jahre Kirche St. Josef
in Däniken mit Firmung.**

Auch wir sind eingeladen, an diesem Gottesdienst mit Bischof Felix Gmür teilzunehmen.



Maiandachten

Der Monat Mai ist besonders geprägt durch die Verehrung Mariens. Unsere Lektorengruppe lädt im Mai alle herzlich jeweils am **Sonntagabend um 19.00 Uhr** zur Maiandacht ein, dieses Jahr unter dem Thema:

«Maria breit den Mantel aus über dein und mein und unser Leben». In der vierten Maiandacht befassen wir uns mit dem «Verlieren können».

Der Bittgang nach Däniken

am **Dienstagmorgen, 27. Mai**, vor dem Fest Christi Himmelfahrt, gibt uns Gelegenheit, bewusst durch die Natur zu gehen und Gott um ihre Erhaltung zu bitten. Pilgernd wollen wir Gott danken und ihn für eine gerechtere Welt bitten.

Wir besammeln uns zum Bittgang um 06.45 Uhr in der Kirche in Däniken. Anschliessend halten wir um 08.30 Uhr eine Eucharistiefeier in der Kirche. Nach dem Gottesdienst sind wir in Däniken beim Frauenforum zum Morgenessen eingeladen.



Firmvorbereitung

Die Firmlinge treffen sich mit dem Firmspender Domherr Max Hofer am **Mittwoch, 28. Mai, um 14.00 Uhr** im Pfarreizentrum.

Der **Firmgottesdienst** ist am **Sonntag, 15. Juni, um 09.45 Uhr**.

Taufblütenfeier 2014

Bereits zum dritten Mal – seit unser Lebensbaum in der Kirche über das reichhaltige Leben in unserer Pfarrei Zeugnis ablegt – dürfen wir am **Sonntagnachmittag, 1. Juni, um 14.00 Uhr** acht Tauffamilien zur Taufblütenfeier einladen. Seit der Taufe schmücken die Taufblüten, welche die Familien jeweils selber gestalten, unseren Lebensbaum. In einer gemeinsamen Feier, zu der die Täuflinge, ihre Eltern, Paten, Geschwister und Grosseltern eingeladen sind, wollen wir die Taufblüten persönlich übergeben. Anschliessend an die Feier sind alle Familien zu einem Z'vieri und gemütlichem Zusammensein eingeladen.

Totengedenken



Am 7. Mai ist zu Hause an der Aegertenstrasse 8 Frau *Irma Gruner-Müller* im Alter von 96 Jahren gestorben.

Die Trauerfeier hat am 13. Mai stattgefunden.

Der Herr schenke ihr die ewige Freude und tröste die Angehörigen.

Kirchenopfer April

7. 4. Fastenopfer 1. Einzug	Fr. 547.10
14. 4. Fastenopfer 2. Einzug	Fr. 951.20
28. 4. Weitere Fastenopfer	Fr. 370.10
16. 4. Trauerfeier G. Pezzei	Fr. 676.30
17./18. 4. Karwochenopfer/Heiligland	Fr. 96.50
19. 4. Heiliglandopfer	Fr. 327.55
20. 4. Syrien Kirche in Not	Fr. 198.80
27. 4. Dargebotene Hand	Fr. 328.20
Gaben Antoniuskasse	Fr. 306.50

Herzliches Dankeschön für alle Spenden.



**Von allen Punkten der Erde aus
bewegen wir uns auf den Himmel zu.
Doch der Weg dahin
ist immer der des Kreuzes.**

Papst Johannes XXIII.

Gretzenbach

Pfarramt und Sekretariat: Kirchweg 9,
5014 Gretzenbach
Pfarradministrator: Wieslaw Reglinski
pfarramt.grbach@bluewin.ch
Mitarbeitender Priester: Robert Dobmann, Tel. 062 849 03 79

Mitarbeiterin: Christa Niederöst, niederost.c@bluewin.ch
Sekretariat: Marianne Bolliger, rksekretariat@bluewin.ch
Tel. 062 849 10 33
Fax 062 849 01 37
Bürozeiten: Mo 08.30 – 11.30 und Di 13.30 – 16.00 Uhr

Sonntag, 25. Mai

Der Gottesdienst findet in DÄNIKEN statt:

09.30 Festgottesdienst mit **Bischof Felix Gmür** zur Firmung und zum 50. Jubiläum, der Kirche

Donnerstag, 29. Mai AUFFAHT

10.15 Eucharistiefeier zu Christi Himmelfahrt mit Pfarrer Wieslaw Reglinski

Kollekte

vom 25. Mai ist bestimmt für die Kampagne: Chance Kirchenberufe. Herzlichen Dank.

Kollektenrapport

im Januar:

05. 1. Epiphanie, Inländ. Mission	210.85
11. 1. Solidaritätsfonds Mutter+Kind	133.30
19. 1. Projekte Gebetswoche	341.50
25. 1. regionale Caritas-Stellen	81.20

im Februar:

02. 2. Blumenschmuck in der Kirche	134.60
08. 2. Seelsorge Diözesankurie SO	51.20
16. 2. Kollegium St.Charles, Pruntrut	224.00
22. 2. Studentenpatronat Kt. SO	146.10

im März:

02. 3. Weltgebetstag/Gretzenbach teilt	610.00
08. 3. Diözesanes Kirchenopfer	119.05
Fastenopfer, inkl. Fastensäckli	2550.10

im April:

17./19./20. 4. Pfarreicaritas	500.10
18. 4. Christen im Hl. Land	113.40
27. 4. Senioren	58.45

Den Spenderinnen und Spendern ein ganz herzliches «Vergelt's Gott!»

Weisser Sonntag 2014



Acht Mädchen und sieben Knaben durften am 4. Mai das grosse Fest der Erstkommunion feiern. Begleitet wurden die Kinder von ihren Familien, Patinnen, Paten und der ganzen Gemeinschaft unserer Pfarrei. «Mit Jesus zäme uf em Wäg» lautete unser Motto. Der mit Symbolen gefüllte Rucksack begleitete uns durch den Gottesdienst. Jesus ist für uns ein guter Wegbegleiter mit viel Lebenserfahrung.

Herzlichen Dank an die Eltern, dass sie ihre Kinder zu diesem Fest begleitet und ihnen einen unvergesslichen Tag geschenkt haben.

Der wahre Ort der Eucharistie ist also immer dort, wo ein Tisch zum Mahl, zur Sättigung von Menschen aufgestellt ist. So hat Christus für dieses Sakrament vielleicht den menschlichsten Ort auserwählt. Im Abendmahlsaal stand der Tisch.

Richard Thalmann

VORANZEIGE

Jakobsweg vom Samstag, 14. Juni 2014

Gemeinsam laden Katholiken/Reformierte aus Gretzenbach zur Wanderung auf einem Teilstück des Jakobswegs von **Laufen** nach **Delémont** ein. Distanz 20 km, Marschdauer ca. 5 ½ Stunden. Wir treffen uns im Bus oder am Bahnhof Schönenwerd. Gretzenbach Weid/Bus ab 7.21 h, Schönenwerd

Bahnhof ab 7.43 h. Rückkehr um 18.35 Uhr.

Anmeldung bis, **10. Juni** an

Alois Herzog, Im Biel 13, Tel. 062 849 38 12,

E-Mail: alois.herzog@gmx.ch.

Programme liegen in der Kirche auf oder bei A. Herzog verlangen. Ihre Teilnahme würde uns freuen.

Organisation: Ökumene

Däniken

Pfarramt und Sekretariat: Josefstrasse 3, Postfach 47,
4658 Däniken
Pfarradministrator: Wieslaw Reglinski
pfarramt.grbach@bluewin.ch
Mitarbeitender Priester: Robert Dobmann, Tel. 062 849 03 79

Mitarbeiterin: Christa Niederöst, niederost.c@bluewin.ch
Sekretariat: Andrea Brunner, kath.daeniken@bluewin.ch
Tel. 062 291 13 05
Fax 062 849 01 37
Bürozeiten: Mo 08.30 – 11.15 und Mi 08.30 – 11.15 Uhr

Freitag, 23. Mai

17.30 Rosenkranz

Sonntag, 25. Mai

09.30 Firm- und Jubiläumsgottesdienst mit **Bischof Dr. Felix Gmür** und den Seelsorgenden aller fünf Pfarreien des zukünftigen Pastoralraumes mit der ökumenischen Chorgemeinschaft.

Dienstag, 27. Mai

08.30 Werktaggottesdienst mit den Dulliker Wanderrern («Bittgang») und anschliessend gemeinsames Z'Morge im Pfarrsaal

Himmelfahrt Donnerstag, 29. Mai

10.15 Wortgottesdienst mit Beatrix von Arx

Kollekte

vom 25. Mai ist für die Kampagne: Chance Kirchenberufe bestimmt. Herzlichen Dank.



Wandergroupe „Sonneshyn“

Am **Mittwoch, 28. Mai**, um **12.40 Uhr** treffen wir uns beim Bahnhof. Wir fahren mit der Bahn nach Olten und

laufen durch die Eggerallee-Obergösgen nach Däniken. Wir freuen uns auf viele Wanderfreudige.

Die Leitung

Firm- und Jubiläumsgottesdienst

Am kommenden **Sonntag, 25. Mai**, um **09.30 Uhr** feiern wir das 50-jährige Jubiläum der Einweihung der St. Josefs Kirche in Däniken. Es ist uns eine Ehre, dass der Diözesanbischof des Bistum Basel, **Dr. Felix Gmür**, der Eucharistiefeier vorstehen wird. Besonders freuen wir uns auch, dass die reformierten Mitchristen aus Däniken, mit ihrem Pfarrer Daniel Müller, diesen Tag mit uns feiern wollen. Ein sicht- und hörbares Zeichen davon, wird der musikalische Beitrag der ökumenischen Chorgemeinschaft sein.

Im gleichen Gottesdienst wird Bischof Felix das

Sakrament der Firmung den fünf Jugendlichen aus der Pfarrei Däniken spenden. Es sind:

Michael Bachmann

Laura Mariano

Benjamin Schenker

Nadja Gschwind

Bruno Rodrigues

Nach der liturgischen Feier wird es die Möglichkeit geben, sich beim «Apéro riche» über das Erlebte auszutauschen. Dankbar für die Glaubensentscheidung der fünf jungen Pfarreimitglieder und stolz auf unsere «goldene» Kirche, freuen wir uns auf viele Jubiläumsgäste.

Pfr. Wieslaw Reglinski

MITTEILUNGEN

Taufe

Durch das Sakrament der Taufe wird am **Sonntag, 25. Mai**, in der Nothelferkapelle Däniken **Micha Sommer**, Sohn des Martin Sommer und der Monika Sommer-Schenker, in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen.

Wir wünschen Micha und seiner Familie Gottes Segen auf dem gemeinsamen Lebensweg.

Werktaggottesdienst

Am **Mittwoch, 28. Mai**, findet kein Gottesdienst statt.

50 JAHRE Kirche Däniken

Firm- und Jubiläumsgottesdienst
mit Bischof Dr. Felix Gmür

25. Mai, 09.30 Uhr



Schönenwerd

Pfarramt:
Schmiedengasse 49, 5012 Schönenwerd, Tel. 062 849 11 77
rk-pfarramtschoenenwerd@bluewin.ch
Öffnungszeiten: Mo – Fr 08.30 – 11.30 Uhr
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli

Gemeindeleiter ad interim:
Peter Kessler, Tel. 062 849 15 51, peterkessler@bluewin.ch
Mitarbeitender Priester mit Pfarrverantwortung:
Wieslaw Reglinski, Pfarradministrator Gretzenbach

Samstag, 24. Mai
16.30 Rosenkranzgebet

Sonntag, 25. Mai
SECHSTER SONNTAG DER OSTERZEIT
09.00 Italienergottesdienst
Der Gottesdienst in Schönenwerd fällt aus zugunsten des Jubiläums-Gottesdienstes in Däniken mit Bischof Felix Gmür, zu dem Sie herzlich eingeladen sind.

Mittwoch, 28. Mai
09.30 Wortgottesdienst mit Peter Kessler
Frauengottesdienst
Jahresgedächtnis für Walter Peier-Kyburz und für Silvia Häslers-Peier – Jz. für Regina und Johann Spielmann-Huber – Jz. für Elisabeth Huber, Eppenbergr – Jz. für Emma Altermatt-Wyser – Jz. für Emma Altermatt und deren Geschwister Othmar und Bertha Altermatt – Jz. für Werner und Louise Humm-Meier und für Jean und Agnes Humm-Schenker – Jz. für Rosina Humm-Schlienger und deren Töchter Rosalia und Klara Humm

FEST CHRISTI HIMMELFAHRT
Donnerstag, 29. Mai
09.00 Italienergottesdienst
10.15 Wortgottesdienst mit Peter Kessler
Orgel: S. Studer
Kollekte: Stundenhilfe Schönenwerd

Freitag, 30. Mai
09.30 Wortgottesdienst mit Peter Kessler
im Haus im Park

Samstag, 31. Mai
16.30 Rosenkranzgebet

JAHREZEITEN
Bitte beachten Sie, dass die Freitag-Jahrzeiten wie folgt gehalten werden:
Freitag, 4. Juli 2014.

Aus dem Sekretariat
Das Büro bleibt am **Freitag, 30. Mai, geschlossen.**

Mädchengruppe EG-DU-MER-ALL
Keine Gruppenstunde an Auffahrt, 29. Mai!

Kirchenchor
Keine Chorprobe an Auffahrt, 29. Mai!

Kolibri-Treff
Keine Kolibri-Stunde am Freitag, 30. Mai!

Kollektenrapport

Für folgende Kollekte möchten wir uns ganz herzlich bedanken:

11. 5. Fonds Jugend- und Erwachsenenbildung im Kanton Solothurn Fr. 135.–

Das Fest Christi Himmelfahrt, das wir Christinnen und Christen 40 Tage nach Ostern und 10 Tage vor Pfingsten feiern, hat einen genau benennbaren und konkreten biblischen Ursprung. Und doch feiern wir an Ostern, Christi Himmelfahrt und Pfingsten eigentlich nur eines: Die Auferstehung und Gegenwart Christi.

Die Jüngerinnen und Jünger Jesu kamen zum Glauben, dass er nicht im Tod geblieben ist. Sie haben in Erscheinungen erfahren, dass er lebt und sie glaubten daran. Sie haben erfahren, dass er da ist, aber anders als bisher. Dies drücken sie mit dem Bild aus: er ist in den Himmel aufgefahren.

«Christi Himmelfahrt» ist eine Glaubensaussage. Anders als die Raumfahrt, mit der heute der sichtbare Himmel erforscht wird, hat das Fest Christi Himmelfahrt mit dem *Glauben an die Auferstehung* zu tun, mit dem Glauben an das Leben. Diese biblische Aussage hat Menschen aller Zeitepochen seit Jesu Tod beschäftigt. Viele Künstlerinnen und Künstler haben vom Verständnis ihres Weltbildes her versucht, diesem Geheimnis auf die Spur zu kommen. Von den vielen Himmelfahrts-Darstellungen aus den verschiedensten Jahrhunderten stellt eines die verwirrten Jünger Jesu dar, wie sie vor den übergross gemalten Fussabdrücken Jesu

Information

Nach Pfingsten bis Maria Himmelfahrt (10. Juni – 15. August) werden in unserer Kirche Renovationsarbeiten vorgenommen.

Während dieser Zeit finden alle Gottesdienste im Pfarreiheim statt. Beerdigungen können in der Abdankungshalle oder in der Stiftskirche stattfinden.

Besten Dank für Ihr Verständnis.

Wir hoffen, das Patrozinium am 15. August in unserer neu renovierten Kirche feiern zu können.

stehen – seiner Spuren. Klar: hier geht es nicht um den Beweis des «Auffahrens», der Künstler holt vielmehr die Blicke der Jüngerinnen und Jünger und den Blick der Bildbetrachtenden zurück auf die Erde. Hier hat das Wirken Jesu Spuren hinterlassen. Ähnlich heisst es im Bericht von der Himmelfahrt Jesu in der Apostelgeschichte:

«Während sie – die Jünger – unverwandt ihm nach zum Himmel emporschauten, standen plötzlich zwei Männer in weissen Gewändern bei ihnen und sagten: Ihr Männer von Galiläa, was steht ihr da und schaut zum Himmel empor? Dieser Jesus, der von euch ging und in den Himmel aufgenommen wurde, wird ebenso wiederkommen, wie ihr ihn habt zum Himmel hingehen sehen.» (Apg 1,10f). Schon einmal sind zwei Männer in weissen Gewändern aufgetreten, und schon einmal haben sie Leuten, die etwas suchten, eine fast vorwurfsvolle Frage gestellt. Erinnern Sie sich? Es war am Grab: «Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten?» Und jetzt: «Was starrt ihr da in den Himmel?» – Ihr sucht am falschen Ort, und ihr stellt die falschen Fragen. Was wollt ihr denn noch? «Das Reich Gottes ist mitten unter euch!» Und der Himmel kann sichtbar werden im ganz alltäglichen Miteinander, durch unser Mitleiden!

Peter Kessler

Walterswil

Pfarramt St. Josef:
Rothackerstrasse 21, 5746 Walterswil
Tel. 079 307 75 00

Seelsorgerin: Beatrix von Arx-Ingold
Privat: Sonnenrainstrasse 35b, 4562 Biberist
Tel. 032 672 25 27 / bona_i@solnet.ch
Bürostunden: Fr 09.00 – 17.00 Uhr oder nach Vereinbarung
* Weitere wichtige Informationen unter Pfarrei Schönenwerd*

Sonntag, 25. Mai
Kein Gottesdienst in Walterswil
09.30 Jubiläumsgottesdienst
50 Jahre Kirche St. Josef Däniken und Firmung
Die festliche Eucharistiefeier wird Bischof Felix Gmür mit den Seelsorgenden aller fünf Pfarreien des zukünftigen Pastoralraumes zelebrieren.
Herzliche Einladung zu dieser besonderen Feier.
Mitfahrgelegenheit: Tel. 062 797 13 89

Donnerstag, 29. Mai
CHRISTI HIMMELFAHRT
09.00 Wortgottesdienst
Kollekte: Für die Kampagne Change Kirchenberufe
11.30 Firmanden-Hauptprobe für das Firmfest

Samstag, 31. Mai – FIRMUNG
16.00 Festgottesdienst und Firmung mit Weihbischof Denis Theurillat
Es singt der Projektchor, Leitung Katja Deutschmann, anschliessend Pfarreiapéro
Kollekte: Verein Papageno, Hilfe für Selbsthilfe in Rumänien

Wichtiger Hinweis
Da wir in Walterswil am **Samstag, 31. Mai, um 16.00 Uhr** mit Weihbischof Denis Theurillat Eucharistie feiern dürfen, **fällt am Sonntag, 1. Juni**, der Gottesdienst **aus**.



Firmung
«Es brennt» in mir, heisst auch «begeistert sein» für eine Sache. Unsere Welt braucht viele Menschen, vor allem junge Menschen, deren Herzen sich anstecken lassen:

Es brennt für eine bessere, gerechtere Welt!
Es brennt für den Einsatz für die Mitmenschen!
Es brennt für Jesus und seine Frohe Botschaft!

Am **31. Mai, um 16.00 Uhr** feiern wir das Sakrament der Firmung.
Wir begrüssen Herrn Weihbischof Denis Theurillat herzlich in unserer Pfarrei.

Gefirmt werden:
Bühler Raphael, Hunn Silvan, Imhof Manuel, Lustenberger Julia, Lustenberger Sophie, Rechsteiner Laila, Rechsteiner Lara, Thomi Francine, Wermelinger Casandra.

Möge der Hl. Geist die jungen Menschen berühren und die entfachten Flammen zum Brennen bringen.

Die Firmanden, der Projektchor, der Kirchenrat und die Seelsorgerin freuen sich auf Ihr Mitfeiern.

In Kirchenberufen hat man es mit Menschen zu tun

Die katholische Kirche der Schweiz wirbt mit «Chance Kirchenberufe» um Nachwuchs

Theologiestudenten haben heute oft schon Erfahrungen in andern Studienrichtungen oder Berufen. Weil es aber insgesamt zu wenige sind, die sich gegenwärtig auf einen Kirchenberuf vorbereiten, gibt es neu auch die Möglichkeit, in der Praxis zu «schnuppern».

«Bodenhaftung brauchts. Und einen guten Draht nach oben»: Mit solchen Merksätzen versucht die katholische Kirche der Schweiz derzeit das Interesse für Kirchenberufe zu wecken. Denn der Personalmangel in der Kirche hat sich in den letzten Jahren weiter verschärft. Es fehlen nicht nur die Priester, sondern zunehmend auch die Laientheologen. In Zürich informierten letzte Woche die drei katholischen Theologischen Fakultäten Chur, Freiburg und Luzern gemeinsam über ihre Angebote.

Die Kampagne «Chance Kirchenberufe» will ab Mitte Mai mit einer Porträtserie in öffentlichen Verkehrsmitteln einem breiten Publikum «die Faszination der kirchlichen Berufe» vermitteln. Getragen wird die Kampagne von den Deutschschweizer Bistümern und den Kantonalkirchen. Wer konkret wissen will, wie sich ein Kirchenberuf anfühlt, der kann dank Schnupperangeboten herausfinden, ob eine Arbeit als Seelsorgerin, Priester, Religionspädagogin oder Pastoralassistent in Frage kommen könnte. Ansprechen will man damit insbesondere Berufsleute zwischen 25 und 35 Jahren, die auf der Suche nach neuen Perspektiven in ihrem Leben sind.

Unterschiedliche Ausbildungswege

Wie zum Beispiel Nicole Moser. Die 31-Jährige aus Interlaken studiert im zweiten Semester Theologie an der Universität Freiburg. Nach der Matura mit 19 Jahren habe sie sich zuerst stark für naturwissenschaftliche Fächer, insbesondere Geografie, interessiert, erzählte sie am 14. Mai vor den Medien in Zürich. Nach einer Ausbildung als Pflegefachfrau und nach humanitären Einsätzen in Südamerika erwog sie anschliessend, Medizin zu studieren.

Für ein Theologiestudium entschied sie sich schliesslich, weil dessen vielseitiges Bildungsangebot am besten ihren breiten Interessen entgegenzukommen schien. Die Erklärung auf der Internetseite der Theologischen Fakultät Freiburg sprach sie jedenfalls unmittelbar an: «Die Theologie erschliesst dem Menschen bei seiner Frage nach dem Woher und Wohin Bereiche, die in den anderen Wissenschaften nicht in gleicher Weise und mit derselben Intensität angegangen werden können.»



Franz Mali, Dekan der Theologischen Fakultät in Freiburg, und die Theologiestudentin Nicole Moser an der Medienkonferenz in Zürich.

Wer studiert heute in der Schweiz Theologie – sieht man von jenen ab, die sofort nach der Matura damit beginnen? Viele der heutigen Studierenden gelangten «auf längeren An- und Umwegen zur Theologie», sagte Eva-Maria Faber, Rektorin der Theologischen Hochschule Chur. Es seien dies vielfach Männer und Frauen, die mit ihrem bisherigen Beruf unzufrieden seien. Etliche äusserten auch starke ethische Gründe, um ein Theologiestudium aufzunehmen. Faber: «Manche wünschen sich einen Beruf, der mit Menschen zu tun hat, beziehungsweise eine berufliche Tätigkeit, in der man sich mit dem eigenen Glauben engagieren kann.»

Für viele sei das Studium dann mit «einschneidenden existenziellen Umbrüchen» verbunden: «Die theologische Reflexion geht an den persönlichen Einstellungen nicht spurlos vorbei.» Schwierig werde es allerdings von den Anforderungen des Studiums und den beruflichen Perspektiven her betrachtet, wenn über 45-Jährige auf die Idee kämen, Theologie studieren zu wollen, räumte Eva-Maria Faber ein.

Kompetenzen erwerben

Wie wird heute Theologie studiert? Die «radikale religiöse und weltanschauliche Pluralisierung» in der heutigen Gesellschaft mache es notwendig, Theologinnen und Theologen auf den Dialog mit der Religionswissenschaft vorzubereiten, sagte Markus Ries, Dekan der Theologischen Fakultät der Universität Luzern. Auch sei derzeit im Theologiestudium eine Art «didaktische Wende» im Gange. Die

überkommene Vermittlung von Inhalten mache dem Erwerb von Kompetenzen Platz. Ries: «Im Hörsaal bin ich immer mehr ein Trainer».

Im Herbst 2013 hat Luzerns Theologische Fakultät ein im deutschsprachigen Raum einzigartiges Angebot eingeführt: einen Fernstudiengang, bei dem das Theologiestudium berufsbegleitend absolviert werden kann. Derzeit wird dieses Angebot von über 30 Personen genutzt.

Wenig Gedränge und Druck von aussen

Das Gedränge in den Hörsälen der Theologischen Fakultäten hält sich derzeit in überschaubaren Grenzen. An der (zweisprachigen) Theologischen Fakultät Freiburg studieren rund 420 Personen. An Luzerns Theologischer Fakultät sind es 250 und an der Theologischen Hochschule Chur 55.

Angesichts der bescheidenen Studierendenzahlen werden die Theologischen Fakultäten Freiburg und Luzern von staatlicher Seite seit Jahren aufgefordert, verstärkt miteinander zu kooperieren. Solche Kooperationsgespräche seien im Gange, sagte der Freiburger Dekan Franz Mali auf Anfrage. Eine immer wieder mal ins Gespräch gebrachte Konzentration der Studienstandorte wäre nach Ansicht von Eva-Maria Faber keine gute Lösung, denn sie würde zu (noch) tieferen Studierendenzahlen führen. Viele seien nämlich aus verschiedenen Gründen darauf angewiesen, in der Nähe ihres Wohnortes studieren zu können.

Josef Bossart, Kipa

www.chance-kirchenberufe.ch

Was

Wann

Wo

Schriftlesungen

Sa, 24. Mai: Franz
Apg 16,1–10; Joh 15,18–21
So, 25. Mai: Gregor
Apg 8,5–8. 14–17; 1 Petr 3,15–18; Joh 14,15–21
Mo, 26. Mai: Philipp
Apg 16,11–15; Joh 15,26. 16,4a
Di, 27. Mai: Augustinus
Apg 16,22–34; Joh 16,5–11
Mi, 28. Mai: Germanus
Apg 17,15. 22. 18,1; Joh 16,12–15
Do, 29. Mai: Christi Himmelfahrt
Apg 1,1–11; Eph 1,17–23; Mt 28,16–20
Fr, 30. Mai: Basilius
Apg 18,9–18; Joh 16,20–23a

Gottesdienste im Wallfahrtsort Luthern Bad

Sonntag, 25. Mai
10.30 Uhr: Gottesdienst
Sonntag, 25. Mai
15.00 Uhr: Muttergottesandacht
Donnerstag, 29. Mai
10.30 Uhr: Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt



Wegbegleitung Raum Olten Pastoralraum Gösgen Einführungskurs für soziale Einsätze

Nächster Einführungskurs in Olten:
Dienstag, 27. Mai, 19.00 – 22.00 Uhr
im Pfarrsaal der Pfarrei St. Marien, Engelbergstr. 25, Olten.
Der Kurs ist kostenlos!



Einladung zum «Sunntigskafi» in der Cafeteria Antoniushaus.

Immer am letzten Sonntag des Monats, diesmal am 25. Mai zwischen 14.00 und 17.00 Uhr, Antoniushaus Gärtnerstrasse 5, Solothurn

Möchten Sie gerne mit jemandem ins Gespräch kommen, bei einem Spiel mitmachen oder ein Lied singen? Bei Kaffee und Kuchen ist dies möglich.

Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Unser «Kafiteam» freut sich auf Ihren Besuch!

Bischofswort

Papst Franziskus – ein Geschenk der Orden

Papst Franziskus genießt eine Beliebtheit, die bei Päpsten selten ist. Er versteht die Menschen gut in ihrer Verschiedenheit. Er versteht die Nahen und die Fernen, die Frommen und die Zweifler, die Armen und die Reichen. Er weiss viel von Gott, der in der modernen Welt manchmal vergessen wird. Unermüdlich zeigt er, wie Jesus Christus, der Sohn Gottes, alle Menschen liebt und sie erlösen will. Er meint, dass es heute weniger wichtig ist, die Kirche zu retten, sondern dass alle Menschen gerettet werden durch Jesus Christus.

Dieser so natürliche, menschliche und glaubens-tiefe Papst ist ein typischer Ordensmann. Als Jesuit, der sich Franziskus von Assisi als Vorbild nimmt, will er wie alle Ordensleute Jesus nachfolgen in den 3 evangelischen Räten, die Jesus selber vorgelebt hat: in Armut, Ehelosigkeit und Gehorsam. Dadurch sind die Ordensleute auch heute freie Menschen, den Mitmenschen und Gott nahe. Sie leben wie Jesus arm, um damit allen Menschen, auch den ärmsten, solidarisch verbunden zu sein. Sie leben ehelos, aber nicht allein – sondern immer in Gemeinschaft, um für alle Menschen frei zu sein. Wie Jesus hören sie im Gehorsam gut auf Gott und die Menschen, um das Richtige zu tun.

Unser Papst Franziskus ist ein typischer Ordensmann. Er lebt nicht allein in einem Palast, sondern immer in Gemeinschaft: im Gästehaus Santa Marta, wo er von vielen angesprochen werden kann. Er lebt einfach und nahbar. Im Geiste des Gehorsams hört er gut auf die Menschen. Nach 167 Jahren hat unsere Kirche wieder einen Papst aus dem Ordensleben geschenkt bekommen. Das ist heute besonders wichtig, da viele Ordensgemeinschaften Nachwuchsschwierigkeiten haben und überaltern. Einige Ordensniederlassungen und Klöster müssen schliessen. Doch nicht nur in den Bistümern und Pfarreien, sondern auch im Ordensleben und in den Klöstern wird heute Grosses geleistet. In den Missionen haben unsere Ordensleute mit ihrer Armut, Ehelosigkeit und dem Gehorsamsgeist die besten Voraussetzungen für ihre Pionierarbeit. Den grossen Wert des Ordenslebens müssen bei uns viele Katholiken erst noch entdecken. Papst Franziskus zeigt schon in seiner Person, welch grosses Geschenk das Ordensleben für die ganze Kirche ist. Darüber werden wir noch mehr erfahren im Jahr des gottgeweihten Lebens (des Ordenslebens), das auf Wunsch unseres Papstes im November 2014 beginnen wird.

Martin Gächter, Weihbischof

Sendungen aus Kirche und Gesellschaft

Fernsehen

Samstag, 24. Mai
Fenster zum Sonntag
Haben wir eine Chance?
SRF2, 12.50 / WH: So 12.25
Wort zum Sonntag
Christian Jegerlehner, evang.-ref.
SRF1, 19.55
Sonntag, 25. Mai
Evangelischer Gottesdienst
aus der Dt.-Evang. Gemeinde in Lissabon. ZDF, 09.30
Sternstunde Religion
Auf beiden Seiten der Front.
SRF1, 10.00
Der Papst in Bethlehem ARD, 10.00
Sternstunde Philosophie
Wer hat Angst vor Harald Schmidt?
SRF1, 11.00
Mittwoch, 28. Mai
Stationen
Magazin. BR, 19.00

DOK
Sex, Business und Politik.
SRF1, 22.55
CH: Filmszene
Buebe gö z'Tanz.
SRF1, 00.10
Donnerstag, 29. Mai
Sternstunde Religion
Evang.-ref. Gottesdienst aus Muri bei Bern mit Pfarrer Christopf Knoch.
SRF1, 10.00
Sternstunde Philosophie
Die Schweiz im ersten Weltkrieg.
SRF1, 11.00
DOK
L'expérience Blocher.
SRF1, 20.05
Freitag, 30. Mai
DOK
Wildes Brasilien.
SRF1, 21.00

Radio

24. – 30. Mai
Samstag, 24. Mai
Morgengeschichte
Ein Impuls zum neuen Tag mit Guy Krneta.
SRF1, 06.40 / WH: 08.50
Musigwälle 531, 08.30
Sonntag, 25. Mai
Perspektiven
Gibt es mehr als nur Materie?
SRF2, 08.30 / WH: Do 15.00
Röm.-kath. Predigt
Walter Kirchschräger, Theologe, Luzern. SRF2, 09.30
Evang.-ref. Predigt
Pfarrer Peter Weigl, Windisch.
SRF2, 09.45
Glauben
Der Engel der Besatzungskinder.
SWR2, 13.30

Mittwoch, 28. Mai
Hörspiel
«L'Amplification des Ames»
von Gilles Aubry. SRF2, 20.00
Donnerstag, 29. Mai
Perspektiven
Christlicher Glaube und kritische Vernunft.
SRF2 08.30 / WH: Do, 15.00
Röm.-kath. Predigt
Adrienne Hochuli Stillhard, Theologin, Zürich.
SRF2, 09.30
Evang.-ref. Predigt
Pfarrerin Henriette Meyer-Patzelt, Richterswil. SRF2, 09.45
Glauben
Brüder und Schwestern auf Augenhöhe.
SWR2, 13.30